



#fürMACHER!



BETRIEBSANLEITUNG für
die Anhängermodelle **UDK 3542**

Zu dieser Anleitung

Diese Betriebsanleitung ist in der Absicht geschrieben, von den Personen sorgfältig durchgelesen, verstanden und in allen Punkten beachtet zu werden, die für den Anhänger der Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH mit seinen Bestandteilen verantwortlich sind. Die Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH übernimmt für Schäden und Störungen, die sich aus Nichtbeachten ergeben, keine Haftung! Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt. Urheber ist die UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH.



Lesen und beachten Sie daher diese Betriebsanleitung, vor der ersten Nutzung, mit allen Anweisungen, Warnungen und Hinweisen!

Beachten Sie, dass die Abbildungen als Musterabbildungen zu sehen sind und vom tatsächlichen Aussehen / der Ausstattung abweichen können.



Lesen und beachten Sie auch die Betriebsanleitungen für das Zubehör und weiterer verwendeter Komponenten.

Die komplette technische Dokumentation ist integraler Bestandteil des Produktes und muss für das Personal jederzeit zugänglich aufbewahrt und zum Nachschlagen bereitgehalten werden.

Auf besonders wichtige Einzelheiten für die Bedienung, den Betrieb und die notwendigen Pflege- und Wartungsarbeiten des Anhängers wird in dieser Betriebsanleitung hingewiesen. Nur mit deren Kenntnis können Fehler vermieden und ein störungsfreier Betrieb gewährleistet werden.

Eventuelle Irrtümer und technische Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör gegenüber den Angaben und Abbildungen der Betriebsanleitung bleiben dem Hersteller

UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH
Rainer Straße 23
86684 Holzheim (Germany)

vorbehalten.

Daher können aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keinerlei Ansprüche hergeleitet werden.

Ihr Anhänger

Händlerinformationen

Händler – Adresse – Telefon

Anhängerinformationen

Modell:
Typenabkürzung:
Kennzeichen:
Fahrgestellnummer:
Herstelldatum:

Sonderkomponenten

Bitte tragen Sie hier die Typenbezeichnung sowie den Hersteller der Sonderkomponenten ein.

Achse:
Auflaufeinrichtung:
Kugelkopfkupplung:
Zugdeichsel:
Herstelldatum:

Besitzerhistorie

Besitzer 1

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

Besitzer 2

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

Besitzer 3

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

Inhaltsverzeichnis

Zu dieser Anleitung	3	DER DREISEITENKIPPER UDK.....	29	Checkliste Prüfintervalle.....	68
Ihr Anhänger	4	Aufbau	29	Konformitätserklärung.....	69
Inhaltsverzeichnis	5	Produktbeschreibung	29	UNSINN Service	70
Bestimmungsgemäße Verwendung	6	Ausstattung Bordwandverschlüsse	30	Stichwortverzeichnis	72
Mögliche Gefahren und vorhersehbare Fehlanwendungen	7	Ausstattung mit Pendelbordwand ..	31		
Haftungsausschluss.....	8	Hydraulik-System.....	32		
Die Gewährleistung beinhaltet	9	Be- und Entladen	33		
Die Gewährleistung erlischt	10	Elektrohydraulik	35		
Verwendete Warnzeichen.....	11	Notpumpe Pumpless.....	36		
Persönliche Schutzausrüstung	13	Ladungssicherungssystem Spinlock®	37		
Verbotszeichen	14	Zubehör	38		
Pflichten des Betreibers	15	Stabile Abstützung & Auffahrschienen	38		
Personalqualifikation.....	16	38		
Sicherheit geht vor!.....	18	Werkzeugkiste Unsinn	40		
Kurzbeschreibung.....	19	Hinweise zur Ladungssicherung.....	41		
Technische Daten	20	Ladungstransport	42		
Bedienung.....	21	Reinigung & Pflege.....	43		
Ankuppeln, Abkuppeln und Abstellen/ Abstützen	21	Prüfung.....	48		
Kontrollpunkte vor jeder Fahrt	23	Wartung.....	50		
Beladen und Entladen	27	Entsorgung	62		
		Instandsetzung	63		
		Ratgeber bei Störungen	64		

Bestimmungsgemäße Verwendung

UNSINN Anhänger sind nach den Regeln der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen an dem UNSINN Anhänger und anderer Sachwerte entstehen.

UNSINN Anhänger sind ausschließlich für den vorschriftsmäßigen Transporteinsetz laut Beförderungsbestimmungen gefertigt.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört ebenfalls die Einhaltung der Vorschriften, Beschreibungen und Hinweise in den Betriebs- und Wartungsanleitungen des UNSINN Anhängers.

Falls Sie nachträgliche Änderungen an Ihrem UNSINN-Anhänger planen, fragen Sie rechtzeitig bei Ihrem Unsinn Fachhändler nach.

Lassen Sie Zubehör-Bauteile nur nach Rücksprache mit der Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH an den Anhänger anbringen.

Erlaubt ist:

- Betrieb im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichts
- Betrieb nur in technisch einwandfreiem Zustand
- Betrieb mit gleichmäßiger Gewichtsverteilung
- Fahren nur mit ordnungsgemäß gesichertem Anhänger und Ladung
- Fahren unter Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen max. zulässigen Höchstgeschwindigkeit nach StVO sowie angepasster Geschwindigkeit bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen

- Auf- und Abladen der Ladung nur im abgesicherten Bereich oder mit zusätzlichen Absicherungsmaßnahmen des öffentlichen Straßenbereiches

Das periodische Vorführen des Anhängers zur Hauptuntersuchung und Sicherheitsprüfung durch Fachpersonal sowie der Nachweis dessen, gelten als Voraussetzung zur Teilnahme im Straßenverkehr.

Für das regelmäßige Pflegen / Reinigen des Anhängers sowie Durchführung der Wartung ist der Betreiber / Nutzer des Anhängers verpflichtet.

Mögliche Gefahren und vorhersehbare Fehlanwendungen

Jeder über den vorschriftsmäßigen Transporteinsatz hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Dazu zählen im Besonderen:

- Betrieb durch nicht eingewiesene Personen
- Personen, die unter Drogen, Alkohol oder Medikamenteneinfluss stehen
- Transport von Personen oder Tieren
- Transport von Gütern, für die besondere Vorschriften gelten und/oder gesonderte Ausführungen notwendig sind (z.B. chemische Stoffe, Gefahrgut, etc.)
- Heben und Sichern von Personen sowie die Verwendung als Aufstiegshilfe jeglicher Art
- Nutzung des Fahrzeugs durch unbefugte Personen

- Überschreiten der für den Normalbetrieb festgelegten technischen Werte (z. B. Überschreitung der max. zulässigen Achs- und Anhängelast, des max. zulässigen Gesamtgewichtes, etc.)
- Fahren mit schlecht gesicherter Ladung
- Fahren mit ungleichmäßiger Ladungsverteilung (einseitige, punktuelle Belastung)
- Kippen an abschüssigem Gelände und weichem Untergrund
- Betreiben des Anhängers in beschädigtem Zustand und bei ersichtlichem Teileverschleiß bzw. bei Bruch von sicherheitsrelevanten Bauteilen
- Nicht vom Hersteller genehmigte bzw. eigenmächtige bauliche Änderungen
- Fahren mit defekter Beleuchtungsanlage bzw. mit Fehlfunktion der Elektrik
- Fahren mit verschmutztem Fahrwerk, bei dem das Kennzeichen, die

Beleuchtung, die Markierungen nicht bzw. schlecht zu erkennen sind

- Eigenständige Durchführung von Wartung oder Instandsetzung
- Fahren mit überhöhter / unangepasster Geschwindigkeit bei schlechten Witterungsbedingungen und / oder schlechter Fahrbahn
- Verwenden von nicht genehmigten Ersatz- oder Zubehörteilen
- Aufnehmen, absetzen und kippen, wenn sich eine Person im Gefahrenbereich oder auf der Ladefläche befindet

Für durch Nichtbeachtung resultierende Schäden lehnt der Hersteller

UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH

Rainer Straße 23

86684 Holzheim (Germany)

jegliche Haftung ab – die Risiken hierfür trägt allein der Benutzer.

Haftungsausschluss

Jegliche Haftung des Herstellers erlischt bei

- Nichtbeachtung dieser Anleitung
- nicht bestimmungsgemäßer Verwendung
- eigenmächtigen technischen Veränderungen am Produkt
- nachträglich am Anhänger vorgenommenen technischen Änderungen (z.B. neue Bohrungen oder das Aufbohren vorhandener Bohrungen am Produkt). Dies wird von der Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH als bauliche Veränderung eingestuft, wodurch die Betriebserlaubnis erlischt
- Austausch von Originalteilen oder von der Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH freigegebenen Umbau-/Zubehörteilen gegen andere Bauteile.

- Verwendung und Einbau von nicht zugelassenem Zubehör sowie fremden Ersatz-/Bauteilen, die keine Original UNSINN-Teile sind

Es erlischt ebenso die Betriebserlaubnis des Anhängers, eventuell auch der Versicherungsschutz, bei

- Nichteinhaltung von vorgeschriebenen Pflege- und Wartungsintervallen

Alle hieraus resultierenden Risiken und Haftungsausschlüsse bestehen auch dann, wenn

- Abnahmen durch Prüfer/ Sachverständige der technischen Prüfstellen oder amtlich anerkannter Organisationen erfolgt sind
- behördliche Genehmigungen vorliegen

Die Gewährleistung beinhaltet

Bei sachgemäßem und vorschriftsmäßigem Gebrauch des Anhängers auftretende Mängel, die konstruktionsbedingt oder auf Materialfehler zurückzuführen sind. Während der Gewährleistungszeit durchgeführte Reparaturen verlängern diese nicht. Der Händler ist als Vertragspartner für die Gewährleistung verantwortlich. Die Gewährleistungsbestimmungen sind in den AGBs des Herstellers enthalten.

Voraussetzungen

Bei Reparaturen ist die Verwendung von Original-Ersatzteilen erforderlich. Reparaturen müssen von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden. Die Wartungshinweise und Vorschriften des Herstellers, welche in dieser Betriebsanleitung aufgeführt sind, müssen beachtet werden.

Mängel dürfen nicht zurückführbar sein auf

Nichtbeachtung der in dieser Betriebsanleitung aufgeführten technischen und rechtlichen Vorschriften. Unsachgemäße Benutzung des Anhängers oder fehlende Erfahrung des Nutzers.

Eigenmächtige bzw. nicht von der UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH freigegebene Veränderungen am Produkt, lassen die Gewährleistung erlöschen. Nichtbeachtung der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Keine Mängel sind

Jeder Anhänger ist ein handwerklich gefertigtes Produkt. Trotz größter Sorgfalt können bei der Montage leichte oberflächliche Kratzer entstehen, welche auf die bestimmungsgemäße Nutzung keinen Einfluss haben. Fertigungsbedingte Spannungsrisse in der Oberfläche lassen sich nicht vermeiden. Diese optischen Abweichungen haben keinen Einfluss auf Stabilität bzw. Nutzung des Anhängers.

Weiter sind Polyesterbauteile nicht zu 100% farbecht. Auch hier kann es durch UV- und Witterungseinflüsse zu Ausbleichungen kommen. Weiter ist zu beachten, dass Gummiteile allgemein durch UV-Einflüsse altern, evtl. sind auch Rissbildungen sowie eine Ausbleichung der Oberfläche möglich.

Mit der kathodischen Tauchlackierung (KTL) beschichtete Teile sind nicht farbecht. Sie können durch UV-Einstrahlung ausbleichen. Verzinkte Teile sind normalerweise nicht glänzend, sondern verlieren nach kurzer Zeit ihren Glanz. Das ist kein Mangel, sondern erwünscht, da erst durch die Oxydierung der volle Schutz gegen ein Rosten des Metalls gewährleistet ist.

Da die Aufbauten in der Regel nicht isoliert sind, kann es bei Temperaturschwankungen zu Kondenswasser-Bildung kommen. In diesem Fall ist für eine ausreichende Belüftung zu sorgen, um eine Schimmelbildung zu vermeiden.

Auch sind die Anhänger nicht zu 100 % wasserdicht. Wassereintritt an Öffnungen und Rahmen ist selbst bei Verwendung von Gummiabdichtungen und sorgfältigster Verarbeitung möglich.

Die Gewährleistung erlischt

- Bei Nichteinhaltung der Betriebs-, Wartungs-, Reinigungs- und Inspektionsvorschriften. Bei technischen Veränderungen des Anhängers.
- Bei eigenständigen Veränderungen, die nicht von der Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH freigegeben sind.
- Beim Überladen des Anhängers und unsachgemäßer Nutzung.
- Bei der Verwendung von nicht Original UNSINN-Ersatzteilen.
- Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise.
- Bei Nichteinhaltung der Serviceintervalle, auch der von der Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH montierten Teile.
- Bei falscher Oberflächenbehandlung der verwendeten Materialien.

- Bei weiterer Benutzung des Anhängers, obwohl Mängel bereits bekannt und gemeldet sind und die Nutzung durch den Hersteller bis zur Reparatur untersagt wurde.
- Bei weiterer Nutzung des Anhängers bei bekannten Mängeln, wodurch die Reparatur unmöglich, bzw. aufwendiger oder nur durch erheblichen Mehraufwand möglich ist und die Nutzung des Anhängers gemindert wird.

Die Gewährleistung beinhaltet nicht

- Ausgaben für die laufende Wartung. Kosten, die auf normalen Verschleiß zurückzuführen sind oder aufgrund von zu geringer Nutzung.
- Fehler, die auf nicht vorschriftsmäßige Verwendung des Anhängers zurückzuführen sind. Mängel, die auf die Verwendung von nicht original UNSINN-Ersatzteilen zurückzuführen sind.

- Mängel, die auf Folge einer Reparatur durch keine Fachwerkstatt zurückzuführen sind.
- Mängel die auf bauliche Veränderungen oder Montagen am Anhänger zurückzuführen sind.
- Schäden, welche auf Schnee- und Wasserlasten bei Aufbauten zurückzuführen sind.
- Konstruktive Änderungen behält sich der Hersteller vor.
- Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, der Inanspruchnahme zusätzlicher Bestelloptionen oder aufgrund neuester technischer Änderungen von den beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

Verwendete Warnzeichen



GEFAHR

Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr

Wenn diese Gefahr nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzung die Folge.



WARNUNG

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation

Wenn diese Gefahr nicht gemieden wird, können Tod oder schwere Verletzungen die Folge sein.



VORSICHT

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation

Wenn diese Gefahr nicht gemieden wird, können leichte oder geringe Verletzungen die Folge sein.

HINWEIS

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation

Wenn diese Gefahr nicht gemieden wird, können Sachschäden die Folge sein.



Allgemeines Gebotszeichen. Weist auf Informationen hin, die für einen sicheren Gebrauch zu beachten und einzuhalten sind.

Geben Sie alle Warnungen und Anweisungen auch an andere Benutzer oder an das Hilfspersonal weiter!

UMWELT

Bezeichnet eine möglicherweise resultierende Situation

Das Nichtbeachten kann zu Umweltschäden führen.

Gefahrensymbole

Nachfolgende Warnzeichen können in dieser Betriebsanleitung und am Produkt verwendet werden.

Beachten Sie diese Warnzeichen und verhalten Sie sich in diesen Fällen besonders vorsichtig.



Warnung vor Gefahrenstelle! Vorsichtig sein - es können mehrere Ursachen zur Gefährdung von Personen führen.



Quetschgefahr!
Für Gliedmaßen wie:
Hände/ Finger/ Füße.



Quetschgefahr!
Für Körper/ Körperteile.



Absturzgefahr!



Treffgefahr!
Herabfallende
Gegenstände.



Verletzungsgefahr!
Hindernisse im
Kopfbereich.



Rutschgefahr!



Stolpergefahr!



Stromschlaggefahr!
Gefährliche Spannung.



Verbrennungsgefahr!
Heiße Oberflächen.



Verätzungsgefahr!
Auslaufende Batteriesäure.



Vergiftungsgefahr!
Giftige Stoffe.



Explosionsgefahr!
Explosive Betriebsstoffe.

Persönliche Schutzausrüstung

Tragen Sie bei allen in dieser Anleitung beschriebenen Arbeiten die vorgeschriebene Persönliche Schutzausrüstung (PSA).

Dazu gehört folgendes:



Schutzhelm



Schutzhandschuhe



Schutzkleidung



Sicherheitsschuhe festes Schuhwerk



Gehörschutz



Warnkleidung,
Warnweste



Atemschutz;
Schutzmaske



Schutzbrille

Gebotszeichen

Halten Sie sich bei allen, in dieser Anleitung beschriebenen Arbeiten, an folgende Handlungsaufforderungen.



Wichtiger Hinweis!
Für sicheren Gebrauch zu beachten und einzuhalten.



Gebrauchsinformation vor Ausführung der Tätigkeit lesen



Hände gründlich waschen



Vor Arbeiten an spannungsführenden Bauteilen Netzstecker ziehen



Für gute Be- und Entlüftung sorgen



Tätigkeit in 2-Mann Betrieb ausführen

Verbotszeichen

Halten Sie sich an diese Verbote:



Aufsteigen verboten.



Hineinfassen verboten.



Berühren / Anfassen verboten.



Fläche betreten verboten.



Offene Zündstelle verboten,
z. B. Zigarre, Feuerzeug.



Mit Wasser spritzen verboten,
z. B. Hochdruckreiniger.



Zutritt verboten, unbefugte
Personen fernhalten.



Zwischen Zugmaschine und
Anhänger treten verboten.



Anhänger auf Zugmaschine
auflaufen lassen verboten.

Weitere wichtige Piktogramme

Beachten Sie folgende Piktogramme
zur fachgerechten Entsorgung sowie
zur Ersthilfe im Notfall.



Problem Müll!
Keine Entsorgung über
Hausmüll erlaubt.



Gefahr der
Umweltverschmutzung.



Fachgerechte
Altöleentsorgung, Öl nicht in
die Umwelt entsorgen.



Fachgerechte
Altreifenentsorgung,
Altreifen nicht in die Umwelt
entsorgen.



Augen sofort mit viel
Wasser ausspülen.



Arzt aufsuchen

Pflichten des Betreibers

Neben den Sicherheits- und Warnhinweisen in dieser Anleitung müssen die für den Einsatzbereich des Produkts gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden.

Der Betreiber muss:

- sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren.
- Zuständigkeiten für Bedienung und Wartung eindeutig festlegen.
- dafür sorgen, dass alle Personen die mit dem Produkt arbeiten, diese Anleitung gelesen und verstanden haben, regelmäßig geschult und über Gefahren informiert werden.
- allen Personen die mit dem Produkt arbeiten die erforderliche Schutzausrüstung bereitstellen.

Der Betreiber verpflichtet sich nur Personen mit dem Anhänger arbeiten zu lassen, die:

- mit den grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind
- in die Arbeiten an dem Produkt eingewiesen sind
- diese Anleitung gelesen und verstanden haben

Der Betreiber ist dafür verantwortlich, dass das Produkt:

- bestimmungsgemäß verwendet wird
- sich immer in einem technisch einwandfreien Zustand befindet
- gemäß den angegebenen Wartungsintervallen instandgesetzt wird
- immer mit allen Sicherheitseinrichtungen betrieben wird und diese Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit geprüft werden



Sorgen Sie dafür, dass die Betriebsanleitung in allen Lebensphasen des Produktes beachtet und die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung (siehe „Persönliche Schutzausrüstung / Gebote, Verbote“) getragen wird.

Stellen Sie die nötigen Betriebs- und Hilfsstoffe zur Verfügung.

Personalqualifikation



Alle Personen, die mit Arbeiten an dem Produkt beauftragt sind, müssen

- die grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung beachten
- Sicherheits- und Warnhinweise in dieser Anleitung beachten
- mit den Eigenschaften des Produkts vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sein

HINWEIS

Hinweis zum sicheren Betrieb, unsachgemäße Arbeitsweise des Personals!

Wenn nicht ausreichend qualifiziertes Personal Arbeiten am Produkt durchführt, können schwere Verletzungen und erheblicher Sachschaden verursacht werden.

- Alle Arbeiten durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen
- Vor Arbeiten am Produkt muss das Personal die komplette Anleitung gelesen und verstanden haben
- Das Produkt darf nur von Personal genutzt, gewartet und Instand gesetzt werden, dass mit den Eigenschaften des Produkts vertraut und über die Gefahren unterrichtet wurde
- Landesspezifische Unfallverhütungsvorschriften und die allgemeinen Sicherheitshinweise beachten

Folgende Qualifikationen des Personals sind für die verschiedenen Tätigkeiten am Produkt notwendig:

- Fachpersonal

ist aufgrund der fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen, mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden, kennt die relevanten Normen und Bestimmungen.

- Unterwiesenes Personal

Die Person wurde in einer Unterweisung durch den Betreiber über die ihr übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßen Verhalten unterrichtet.

- Personal des Herstellers

ist aufgrund der fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden und kennt die relevanten Normen und Bestimmungen.

Unterweisung

Das Personal muss vom Betreiber regelmäßig über mögliche Gefahren am Produkt informiert werden.

- Unterweisungen in regelmäßigen Abständen wiederholen
- Zur besseren Nachverfolgung jede Unterweisung protokollieren

Name	Datum	Unterweisungsthema	Unterweisung durch	Unterschrift

Beispiel Unterweisungsprotokoll

Unbefugte Personen im Gefahren- und Arbeitsbereich

Wenn sich unbefugte Personen im Gefahren- und Arbeitsbereich aufhalten, besteht die Gefahr schwerer Verletzungen bis hin zum Tod.

- Unbefugte Personen vom Gefahren- und Arbeitsbereich fernhalten
- Im Zweifel Personen ansprechen und sie aus dem Gefahren- und Arbeitsbereich weisen

UMWELT

Durch einen fehlerhaften Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen oder bei falscher Entsorgung können erhebliche Schäden für die Umwelt entstehen.

- Sicherheitsdatenblatt des Herstellers beachten.
- Alle Gefahrstoffe grundsätzlich gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen oder durch einen Fachbetrieb entsorgen lassen.
- Wenn umweltgefährdende Stoffe versehentlich in die Umwelt gelangt sind, sofort geeignete Maßnahmen ergreifen. Gegebenenfalls die zuständige Kommunalbehörde über den Schaden informieren und geeignete zu ergreifende Maßnahmen erfragen oder einen Fachbetrieb beauftragen.

Folgende umweltgefährdeten Stoffe werden verwendet:

- Schmierfett
- Hydrauliköl
- Batteriesäure

Sicherheit geht vor!

Fahrzeug in Betrieb nehmen

Voraussetzungen:



Um Unfälle zu vermeiden und Personen- und Sachschäden vorzubeugen, ist es wichtig vor Fahrtantritt die Beschaffenheit und Funktionalität des Anhängers zu prüfen.



Die Inbetriebnahme sowie die Zulassung eines Fahrzeugs mit Mängeln durch den Halter, wird mit Bußgeldern und ggf. Punkten nach StVO (Straßenverkehrsordnung) geahndet.

Vergewissern Sie sich, dass der Anhänger verkehrssicher ist!

Die Inbetriebnahme auf einem festen / tragfähigen und ebenen Untergrund vornehmen. Straßenverkehr nicht beeinträchtigen. Verkehrsteilnehmer / Personen nicht behindern bzw. Gefährdungen aussetzen



Beachten Sie die Eignung Ihres Zugfahrzeuges.

Bitte prüfen sie die Kupplungshöhe, die max. zulässige Anhäng-, Stütz- und Achslast Ihres Zugfahrzeuges und der Anhängerkupplung.

Voraussetzungen für sicheres Fahren mit Anhängern:

- Prüfen Sie, falls erforderlich, das Gewicht des zu beladenden Ladegutes.
- Führen Sie eine Abfahrtskontrolle durch.
- Der Aufbau muss während der Fahrt komplett geschlossen sein.

- Das Ladegut muss ordentlich verzurt / gesichert sein.
- Das zulässige Gesamtgewicht und die Achslasten müssen eingehalten werden.



Beachten Sie die Ladungssicherung gemäß VDI 2700.

HINWEIS

Für den Transport von Gefahrgutmüssen die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden.

Geltende Gesetze in Deutschland:

- Gefahrgutbeförderungsgesetz (GGBefG)
- Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn (GGVSE)

Kurzbeschreibung

Mit Hilfe des UNSINN-Anhängers können verschiedenste Güter oder Materialien befördert werden. Zu ihnen zählen beispielsweise:

- Fahrzeuge
- Materialien
- Werkzeuge
- Maschinen
- Schüttgut
- Abfälle
- etc.

Je nach Anhängertyp ist der Transport unterschiedlicher Güter möglich.

Ebenfalls unterscheiden sich je nach Variante die zulässigen Außenmaße und die zulässige Ladungsmenge.

Während des Transportes sind die vorschriftsmäßige Ladungssicherung und die allgemeine Straßenverkehrsordnung stets zu beachten.

Definitionen der verschiedenen Lasten und Gewichte:

Leergewicht / Anhängergewicht

Das Gewicht des Anhängers unter Einbeziehung aller Bau- und Zubehörteile (Aggregate, Auffahrschienen, Ersatzreifen usw.) ohne Beladung.

Nutzlast

Zulässige Beladung unter Einhaltung des zulässigen Gesamtgewichtes. Die Nutzlast ergibt sich aus dem zulässigen Gesamtgewicht abzüglich dem Fahrzeugeigengewicht.

Zulässiges Gesamtgewicht (ZGG)

Das maximale Gewicht des Anhängers, das bei voller Beladung (Nutzlast) unter Einbeziehung des Anhängergewichtes nicht überschritten werden darf.

Anhängelast

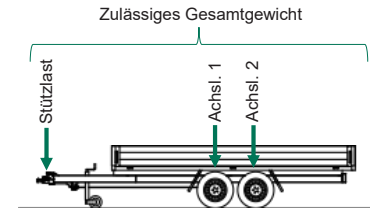
Das maximal erlaubte und vom Zugfahrzeug gezogene Gewicht. Das tatsächliche Gewicht des Anhängers darf die Anhängelast nicht überschreiten.

Achslast (Achsl.)

Die Last, mit der eine Achse des Anhängers belastet werden darf

Stützl last (Stützl.)

Die Last, die von der Deichsel auf die Anhängerkupplung drückt.



Technische Daten

Identifizierung / Typenschild

Das Typenschild befindet sich am Rahmen des Anhängers und enthält folgende Angaben:

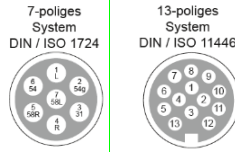
- Nummer des EG-Beschreibungsbogens
- Fahrzeug-Identifikationsnummer
- Zulässiges Gesamtgewicht
- Stützlast
- Achslast 1,2,3
- Handelsbezeichnung

Die Fahrgestell-Nummer ist zusätzlich im Rahmen eingraviert.



Pinverteilung

für 7- / 13-polige Stecker



Pol Nr.	Angeschlossener Verbraucher	Kabelfarbe
1	Blinklicht links	Gelb
2	Nebelschlussleuchte	Blau
3	Masse Pol 1 - 8*	Weiß
4	Blinklicht rechts	Grün
5	Schlusslicht rechts	Braun
6	Bremslicht	Rot
7	Schlusslicht links	Schwarz
8	Rückfahrleuchte	Grau
9	Dauerplus	Braun/Blau
10	Ladeleitung	Braun/Rot
11	Masse für Ladeleitung*	Weiß/Rot
12	Datenleitung	
13	Masse für Dauerplus*	Weiß/Schwarz

* Die drei Masseleitungen dürfen anhängerseitig nicht elektrisch leitend verbunden sein.

Stützlast



Beachten Sie zur Stützlastermittlung das Hinweisschild an Ihrem Anhänger sowie die Angaben im Fahrzeugschein.

Der Aufkleber befindet sich im vorderen Teil des Anhängers:



Bedienung

Ankuppeln, Abkuppeln und Abstellen/ Abstützen



Die nachfolgenden Bilder stellen nur einen kleinen Teil des Sortiments dar und können von dem von Ihnen erworbenen Produkt abweichen. Es sind dennoch alle wesentlichen Bauteile und Arbeitsschritte gekennzeichnet und beschrieben.

GEFAHR

Gefahr von Lösen des Anhängers durch Kupplungsverschleiß

- Überprüfen Sie die Verschleißanzeige der Kugelkupplung
- Lassen Sie die verschlissenen Teile ausschließlich von Ihrer Fachwerkstatt reparieren oder tauschen

So stellen Sie sicher, dass sich der Anhänger nicht vom Zugfahrzeug löst und es zu Verkehrsunfällen kommt.

GEFAHR

Gefahr durch Wegrollen

- Kuppeln Sie den Anhänger nur auf ebenem Gelände und festem Untergrund an oder ab
- Sichern Sie den Anhänger mit der Feststellbremse und mit Unterlegkeilen

So verhindern Sie, dass der abgekuppelte und / oder abgestellte Anhänger unkontrolliert wegrollt.

WARNUNG

Gefahr durch unzureichender Kennzeichnung des Anhängers

Die Beleuchtungseinrichtungen müssen im abgestellten Zustand komplett sichtbar sein. Sollte dies nicht gewährleistet sein, müssen Warntafeln zur Kennzeichnung des Anhängers aufgestellt werden.

WARNUNG

Gefahr durch Wegrollen

- Kuppeln Sie den Anhänger nur auf ebenem Gelände an oder ab.
- Sichern Sie den Anhänger mit der Feststellbremse und mit Unterlegkeilen.

So verhindern Sie, dass der abgekuppelte und/oder abgestellte Anhänger unkontrolliert wegrollt.

WARNUNG

Gefahr durch unsachgemäße Handhabung

- Benutzen Sie niemals den Handgriff der Kugelkupplung, den Handgriff der Feststellbremse oder die Kurbel des Stützrades als Rangierhilfe.

So verhindern Sie, dass Bauteile beschädigt werden.

WARNUNG

Gefahr durch unkontrolliertes Bremsen

- Beachten Sie, dass die Länge des Abreißseils auch bei Kurvenfahrten ausreicht.

Andernfalls wird der Anhänger bei Kurvenfahrten unkontrolliert gebremst. Das Abreißseil auf keinen Fall in der Länge ändern. Bei einem gerissenen oder beschädigten Abreißseil suchen Sie bitte Ihre Fachwerkstatt auf.

 **WARNUNG**

Gefahr durch zu hohe Stützlast



Unfallgefahr!

Beachten Sie, dass bei zu hoher Stützlast massive Schäden an der Kugelkupplung des Zugfahrzeuges entstehen können.

 **WARNUNG**

Gefahr durch negative Stützlast



Unfallgefahr!

Zu geringe (negative) Stützlast kann zu einem Kontrollverlust beim Zugfahrzeug führen.

 **VORSICHT**

Gefahr durch fehlerhaftes Einhängen des Abreißseils

- Achten Sie darauf, dass beim Ankuppeln das eingehängte Abreißseil nicht um das Stützrad oder um den Fahrzeugrahmen gewickelt ist.
- Vermeiden Sie das Einklemmen der Stromversorgung

Andernfalls ist die Funktion des Abreißseils nicht mehr sichergestellt.

 **VORSICHT**

Gefahr durch Zurückrollen

Bei angezogener Feststellbremse kann der Anhänger ein Stück zurückrollen, ehe die volle Bremswirkung erreicht ist.

- Halten Sie deshalb während des Abkuppelns hinter dem Anhänger einen ausreichenden Bereich frei.

Achten Sie darauf, dass sich während des Abkuppelns keine Personen in diesem Bereich aufhalten.

 **VORSICHT**

Beschädigungen verhindern

- Achten Sie darauf, dass das am Zugfahrzeug angesteckte Stromkabel nicht am Boden streift.

So verhindern Sie, dass das Kabel während der Fahrt durchgescheuert wird.

Kontrollpunkte vor jeder Fahrt

Vor jeder Fahrt sollte sichergestellt sein, dass sich der Anhänger im sicheren Zustand befindet.

Beachten Sie hierfür folgende Punkte vor der Fahrt:

- Reifendruck überprüfen

Reifentyp	Reifenfülldruck bei Volllast in bar
195/50 B10	6,00
195/55 R10C 98/96N	6,25
155/70 R12C	6,25
225/55 R 12C 104N	5,30
145/70 R13	2,70
145/80 R13 79N	2,80
155 R13C 91N/89N	3,70
155 R13C 94N/96N	4,50
155/80 R13 84N	2,80
165 R13C	4,50
175/70 R13 86N	2,80
195/50 R13C 104N/102N	6,25
185/60 R14	2,70
185/65 R14 93N	2,90
185 R14C 104N/102N	4,50
205/65 R17,5 128J/127J	9,00

HINWEIS

Reifendruck kontrollieren

Der Reifendruck muss

- vor der ersten Fahrt
- regelmäßig (wöchentlich)

kontrolliert werden.

Bei zu niedrigem Reifendruck kann sich das Fahrverhalten verschlechtern und der Verschleiß ansteigen

- Radschrauben 50 km nach der ersten Fahrt auf festen Sitz überprüfen und ggf. nachziehen
- Keine losen Teile auf der Ladefläche
- Bordwände und weitere Verschlüsse müssen geschlossen und verriegelt sein
- Sicherstellen, dass der Kugelkopf komplett und gesichert in der Anhängeraufnahme ist
- Über die äußeren Bordwände des Anhängers darf nichts herausstehen

- Aufgebaute Planengestelle müssen vorschriftsgemäß montiert sein und sind während der Fahrt nur mit geschlossener Plane zulässig
- Planengestelle ohne Planen müssen ausreichend gesichert sein
- Die komplette Beleuchtung muss vor der Fahrt auf vollständige Funktion überprüft werden
- Überprüfen sie die Funktion der Feststellbremse
- Überprüfen Sie vor Fahrantritt die Feststellbremse auf vollständige Öffnung

Ankuppeln



1. Unterlegkeile entfernen und sichern



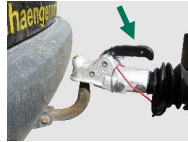
2. Feststellbremse lösen

- Drücken Sie den Knopf am Handgriff komplett ein und drücken sie den Handgriff nach unten.
- Sobald der Handgriff in Endposition ist, muss der Knopf wieder vollständig herauspringen



3. Positionieren zum Ankuppeln

- Kugelkupplung des Anhängers über Anhängerkugel des Zugfahrzeuges positionieren
- Handgriff der Kugelkupplung öffnen
- Hochkurbeln des Stützrades und einfädeln der Kugelkupplung



4. Schließen der Kugelkupplung mit dem Handgriff

- Die Kupplung durch Anheben auf festen und gesicherten Verschluss prüfen



5. Abreisseil anhängen

- Achten Sie darauf, dass das Abreisseil in die Abreisseilführung eingefädelt ist



6. Vollständiges Hochkurbeln des Stützrades

- Kurbeln Sie das Stützrad vollständig nach oben
- Ziehen Sie das Hochgekurbelte Stützrad mit der Handkurbel fest
- Achten sie darauf, dass das Stützrad nicht mehr auf dem Boden aufliegt



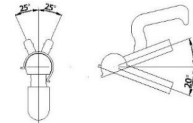
7. Stromversorgung anschließen

- Stecken sie den Stecker am Fahrzeug an und achten Sie darauf, dass das Kabel nicht am Boden aufliegt oder mit dem Abreißseil verwirrt/verklemt ist.

VORSICHT

Maximaler Schwenkbereich

Der maximale Schwenkbereich von 25° (vertikal) und 20° (horizontal) darf niemals überschritten werden. So verhindern Sie, dass Bauteile beschädigt werden.



WARNUNG

Nicht vollständig geschlossene Kugelkupplung

- Achten Sie auf die Kontrollanzeige der Kugelkupplung. Im geschlossenen Zustand zeigt diese einen grünen Streifen.
- Bei Deichseln ohne Auflaufeinrichtung lässt sich der Handgriff der Kugelkupplung nur schließen, wenn diese ordnungsgemäß auf der Anhängerkupplung sitzt. Ansonsten kann sich die Kupplung lösen und es können Unfälle passieren.



Verschleißanzeige an der Kugelkupplung

Die Verschleißanzeige zeigt den Zustand der Kugelkupplung an. Wenn nur noch die rote Markierung sichtbar ist, müssen Kugelkupplung und Anhängerkugel sofort geprüft und ggfs. ausgetauscht werden.



Wichtige Hinweise bei einer AL-KO Sicherheitskupplung AKS

Die AKS ist eine Kugelkupplung mit Schlingerdämpfung und verbindet das Zugfahrzeug mit dem Anhänger. Sie ist zum Anbau an Deichseln oder bauartgenehmigten Auflaufeinrichtungen geeignet und erfüllt die ISO 11555-1 (100 km/h-Zulassung).

HINWEIS

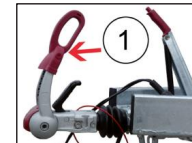
Wartung der AKS

Die AKS ist bis auf die Reibbeläge weitgehend wartungsfrei. Wir empfehlen aber alle beweglichen Bauteile nach Gebrauch gründlich zu reinigen.

- Beim Abschmieren darf kein Öl oder Fett auf die Reibflächen und / oder die Kugelaufnahme gelangen.
- Beschichtung auf Kupplungskugel vollständig entfernen.
- Die Oberfläche der Kugelkupplung muss frei von Riefen, Rost und Fressspuren sein. Um die Kugelkupplung zu reinigen, verwenden Sie Verdünnung, Spiritus oder Bremsenreiniger.

Wartungen der Reibbeläge dürfen nur von Fachwerkstätten ausgeführt werden.

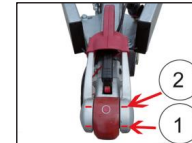
- Reibbeläge nicht reinigen – Unfallgefahr. Bereinigte Reibbeläge haben ein stark vermindertes Dämpfungsmoment. Fett- und överschmutzte Reibbeläge **SOFORT** austauschen.



Ankuppeln

- Stabilisierungsgriff (1) bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- Weiteres Ankuppeln siehe 6.1 Ankuppeln
- Stabilisierungsgriff (1) bis zum Anschlag nach unten drücken.

Das Abkuppeln erfolgt in sinngemäß umgekehrter Reihenfolge. Siehe 6.2 Abkuppeln.



Anzeige Soft-Dock

Zur Kontrolle den Anhänger am Zugfahrzeug ankuppeln.

Pfeil unterhalb der Markierung (1)

- Reibbeläge im zulässigen Bereich

Pfeil oberhalb der Markierung (2)

- Reibbeläge abgenutzt

Wichtige Hinweise bei einer höhenverstellbaren Zugdeichsel (HVZD)

WARNUNG

Verletzungsgefahr!



Quetschgefahr!
Für Gliedmaßen wie:
Hände/ Finger.

- Zugdeichselhöhe nur am Handgriff verstellen.
- Vor jeder Fahrt die Verstelldeichsel prüfen. Die Zahnscheiben müssen spielfrei in einander greifen.
- Die Höhe der Zugdeichsel muss auf die Höhe des Zugmauls des Zugfahrzeugs eingestellt werden, des Weiteren muss die Ladefläche des Anhängers waagrecht sein



Beachten Sie die Betriebsanleitung Ihres Zugfahrzeugs.

Stützrad hochkurbeln

- Federstecker herausziehen
- Feststellknebel lösen und bis zum Anschlag aufdrehen
- Am Handgriff der AE das Kupplungsteil nach oben (50°) oder unten (10°) bis zum Anschlag verstellen
- Feststellknebel festziehen und mit Hammerschlag (Hartgummihammer) sichern
- Federstecker einstecken
- Nach ca. 50 km den Feststellknebel nachziehen

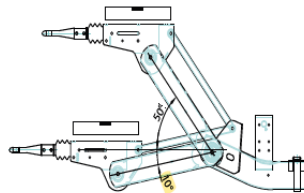


Bild: Höhenverstellbare Zugdeichsel

Beladen und Entladen



Beachten Sie beim Be-/Entladen und beim Begehen/-fahren, dass der Anhänger am Zugfahrzeug angekuppelt ist und gegebenenfalls geeignete Stützen eingesetzt werden.

GEFAHR

Gefahr durch Überladen

- Überladen Sie niemals den Anhänger.
- Beachten Sie immer die zugelassene Nutzlast und Stützlast
So stellen Sie sicher, dass Aufbau und Bremsenrichtungen nicht durch Überlastung versagen.

GEFAHR

Gefahr durch Wegrollen

- Beladen und Entladen Sie den Anhänger nur in angekuppeltem Zustand
- Achten Sie darauf, dass der Anhänger auf ebenem Grund steht
- Achten Sie darauf, dass die Feststellbremse vollständig angezogen ist

So verhindern Sie, dass sich der Anhänger unkontrolliert bewegt.

GEFAHR

Gefahr durch ungleichmäßige Ladungsverteilung

- Verteilen Sie das Ladungsgewicht immer gleichmäßig und flächig auf der Ladefläche
- Beladen Sie den Anhänger so, dass die Achsen nicht entlastet werden.
- Positionieren Sie das Transportgut möglichst nahe oder direkt über den Achsen

So stellen Sie sicher, dass das Fahrverhalten durch die Ladung nicht gefährlich beeinträchtigt wird.

GEFAHR

Gefahr durch Punktbelastung der Bodenplatte

- Transportieren Sie Güter mit Punktbelastung ausschließlich auf einer großen und ausreichend festen Unterlage, die das Gewicht flächig verteilt.
- Versenden Sie dazu z.B. geeignete Holzplatten

So verhindern sie Schäden am Anhänger und am Zugfahrzeug durch plötzliche Überlastung

WARNUNG

Beschädigung durch Fallenlassen des Transportgutes

- Lassen Sie niemals das Transportgut auf die Ladefläche fallen
- Setzen Sie das Transportgut behutsam auf der Ladefläche ab

So stellen Sie sicher, dass keine Schäden am Anhänger oder am Zugfahrzeug durch plötzliche Überlastung entstehen.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten

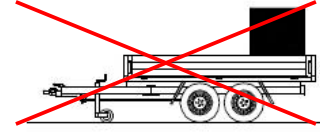
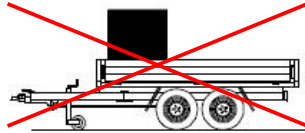
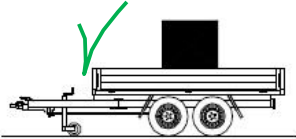


Quetschgefahr!
Für Gliedmaßen wie:
Hände/ Finger/ Füße.



Tragen Sie
Schutzhandschuhe, wenn
Sie die Bordwand-
verschlüsse und –
Verriegelungen öffnen oder
schließen.

Anhänger richtig beladen



So beladen Sie Ihren Anhänger richtig:

- Beladen Sie den Anhänger immer über den Achsen.
- Beladen Sie den Anhänger gleichmäßig, wenn Sie Schüttgut transportieren.

So erreichen Sie eine optimale Straßenlage und die beste Bremswirkung.



Warnung!
Falsche Beladung!

- Durch diese Beladung vermindern Sie die Lenkfähigkeit und die Bremswirkung.
Hinterachse und Chassis des Zugfahrzeugs werden überbeansprucht.



Warnung!
Falsche Beladung!

- Durch die Zuladung hinten erhöhen Sie die Schleudergefahr und vermindern die Bremswirkung

DER DREISEITENKIPPER UDK

Aufbau



- | | | | |
|---|------------------------------------|---|---|
| 1 | Stahlboden | 4 | E-Hydraulik |
| 2 | Aluminium-Bordwände | 5 | Notpumpe Pumpless |
| 3 | Zurripins bis zu 1.500kg belastbar | 6 | Sicherheitsbox für Steckschlüssel und Ladekabel |

Produktbeschreibung

Der Dreiseitenkipper UDK ist ein PKW-Anhänger bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5t mit Tandem-Achse und dreiseitig kippbar.

Serienmäßig ist das Fahrzeug mit abklappbaren und abnehmbaren Aluminiumbordwänden 350mm hoch ausgestattet.

Bei abgenommenen Bordwänden und Rungen kann der Anhänger als Plateau gefahren werden und die Zurripins mithilfe von Gurtschlaufen unter der Ladefläche zum Verzurren verwendet werden.

Die Ladefläche des Dreiseitenkippers UDK kann durch die hydraulische Kippfunktion bewegt werden. Diese wird mit einer Elektro-Hydraulikpumpe oder einer Notpumpe Pumpless bedient.

Die Zurripins dienen zur Ladungssicherung und sind bis zu 1.500 kg belastbar. Die Nutzlast beträgt max. bis zu 2.350 kg.

Ausstattung Bordwandverschlüsse

WARNUNG

Lebensgefahr durch falsche Betätigung der Verschlüsse!



Bei falscher Handhabung der Verschlüsse können die Bordwände unvorhersehbar aufschlagen und Ladung entweichen.

Dadurch können schwere Verletzungen verursacht werden.



- Unfallgefahr!
- Quetsch-/ Treffgefahr!



Quetschgefahr!
Für Gliedmaßen wie:
Hände/ Finger.



Herausfallende Ladung!
• Unfallgefahr!
• Treffgefahr!



Prüfen Sie, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden!



Tragen Sie Schutzhandschuhe, wenn Sie die Bordwandverschlüsse und – Verriegelungen öffnen oder schließen.

Versenkte Verschlüsse



- 1) Öffnen Sie den Verschluss, indem Sie ihn von unten nach oben klappen.
- 2) Um den Verschluss zu schließen, drücken Sie ihn mit der flachen Hand nach unten.

Hakenverschlüsse



- 1) Drücken Sie die Sicherungsfeder nach oben und drehen den Hakenverschluss nach oben.
- 2) Um den Verschluss zu schließen, drücken Sie ihn nach unten.



Beachten Sie, dass die Sicherungsfeder nach dem Schließen korrekt am Verschluss anliegt.

Ausstattung mit Pendelbordwand

WARNUNG

Lebensgefahr durch falsche Betätigung der Verschlüsse!



Bei falscher Handhabung der Verschlüsse können die Bordwände unvorhersehbar aufschlagen und Ladung entweichen.

Dadurch können schwere Verletzungen verursacht werden.



- Unfallgefahr!
- Quetsch-/ Treffgefahr!



- Hindernisse im Kopfbereich!



- Herausfallende Ladung!
- Unfallgefahr!
 - Treffgefahr!



Prüfen Sie, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden!



- Verschlüsse immer in der richtigen Reihenfolge betätigen

Pendelbordwand öffnen



Prüfen Sie, dass die Steckbolzen (1) auf heckseitiges Kippen gesteckt sind



- 1 Steckbolzen
- 2 Verriegelungshebel unten
- 3 Verriegelungsbolzen

- Entfernen Sie die Sicherungssplinte an den Verriegelungen und klappen die Verriegelungshebel nach oben, bis der Riegel einrastet
- Ladefläche nach Vorgabe kippen

Pendelbordwand abklappen



Prüfen Sie, dass die Steckbolzen (1) auf heckseitiges Kippen gesteckt sind



- 3 Verriegelungsbolzen
- 4 Pendelverschluss

- Pendelverschlüsse oben öffnen
- Klappen Sie hierfür die Verriegelungshebel nach oben
- Klappen Sie die Pendelbordwand langsam nach unten ab
- Ladefläche nach Vorgabe kippen

Hydraulik-System

WARNUNG

Hydrauliköl kann gesundheitsgefährdend sein!



Der Kontakt mit Haut und Augen kann zu ernstesten Verletzungen führen. Den in den Sicherheitsdatenblättern des Herstellers enthaltenen Anweisungen ist unbedingt Folge zu leisten.



Quetschgefahr!
Durch sich bewegenden Hydraulikzylinder.



Es ist verboten, die Elektro-Hydraulikbox sowie die Notpumpe Pumpless als Aufstiegshilfe zu verwenden.

HINWEIS

Verhalten des Mediums Öl

Das Medium Öl verändert in Abhängigkeit der Temperatur das Volumen.



Der Zustand des Öls sowie die Ölmenge muss regelmäßig kontrolliert werden.

Hydrauliköl

Für das Hydraulikaggregat empfehlen wir die Verwendung von

- HLP32 (ISO VG32)

Beim Umgang mit Hydrauliköl sind sämtliche Sicherheits- / Schutzmaßnahmen einzuhalten.

Bitte tragen Sie die persönliche Schutzausrüstung:



UMWELT

Gefahr der Umweltverschmutzung.



Hydrauliköle dürfen nicht ins Grundwasser/ Erdreich gelangen.



Fachgerechte Altölentsorgung, Öl nicht in die Umwelt entsorgen.



Vor Verwendung von Hydraulikflüssigkeiten, welche nicht den oben genannten Spezifikationen entsprechen, müssen Sie sich mit UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH in Verbindung setzen.

Be- und Entladen



Prüfen Sie vor dem Entladevorgang folgende Punkte.



Prüfen Sie, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.



WARNUNG

Lebensgefahr! Gekippte Ladefläche



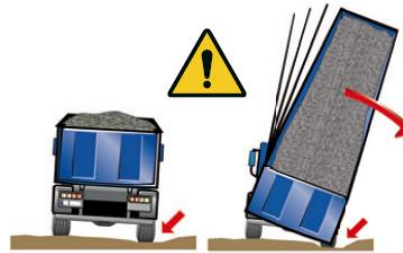
Die gekippte Ladefläche kann sich unvorhersehbar ruckartig absenken. Dadurch können schwere Verletzungen entstehen.

Der Aufenthalt unter der Ladefläche ist strengstens verboten!



- Unfallgefahr!
- Quetsch-/ Treffgefahr!

Unebener / Weicher Untergrund



Abladen auf nachgebendem / unebenen Untergrund



Abkippen auf einem weichen/ unebenen Untergrund verringert die Stabilität des Fahrzeugs beim Abladevorgang wesentlich!

- Prüfen Sie vor dem Abkippen, dass das Fahrzeug auf einem festen und ebenen Untergrund steht – dies ist meistens schon mit bloßem Auge sichtbar.

Reifendruck / Ladungsverteilung



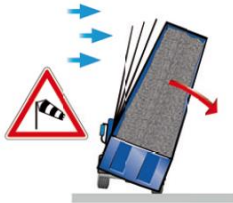
Ungleicher Reifendruck / Einseitige Verteilung der Ladung



Ungleicher Reifendruck (links und rechts verschieden) sowie einseitige Ladungsverteilung führt zum höheren Risiko des Umkippens!

- Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck – stellen Sie bei allen Reifen den gleichen Reifendruck ein.
- Verteilen Sie das Ladegut gleichmäßig auf der gesamten Länge / Breite der Ladefläche

Ungünstige Windverhältnisse



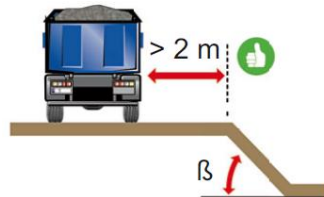
Starker Seitenwind



Bei Seitenwind ab einer Stärke von 5 Bft (Beaufort-Skala = ca. 35 km/h – kleine Laubbäume beginnen zu schwanken) erhöht sich die Kippgefahr je höher der Kipphanhänger gehoben wird!

- Prüfen Sie vor dem Abkippen, von welcher Seite der Wind kommt - kippen Sie möglichst gegen den Wind ab.
- Vermeiden Sie ein Hochheben der Ladebrücke bei starkem Seitenwind.
- Führen Sie das Abkippen zügig durch.

Kippen an Böschungen



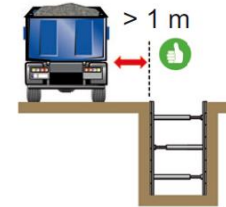
Unbefestigte Böschungen



Beim Abladen an Böschungen muss ein genügender Abstand eingehalten werden!

- Halten Sie beim Abladen einen Abstand von min. 2 m zur Böschung
- Beachten Sie, dass der Böschungswinkel folgende Werte nicht übersteigt:
 - 45° bei weichen Böden
 - 60° bei steifen Böden
 - 80° bei Fels / steinigen Böden
- Halten Sie bei Ungewissheit einen größeren Abstand ein.

Kippen an Baugruben



Gefestigte Baugrube



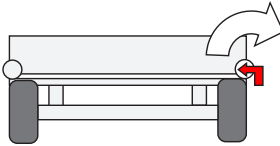
Beim Abladen an gefestigten Baugruben muss ein genügender Abstand eingehalten werden!

- Halten Sie beim Abkippen einen Abstand von min. 1 m zur Baugrube.
- Der Abrollbehälter darf nur auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgekippt werden.

Elektrohydraulik

Entladen durch Abkippen

- 1) Kipperbolzen in Kipprichtung abstecken



- Stecken Sie die Kipperbolzen in Ihre gewünschte Kipprichtung (siehe Grafik)
- Entfernen Sie hierzu den Sicherheitsplint des entsprechenden Kipperbolzens
- Stecken Sie beide Kipperbolzen in Abkipprichtung ein
- Bringen Sie den Sicherheitsplint wieder an

- 2) Abkippen



Prüfen Sie, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden!



Absturzgefahr!
Betreten Sie während des Kippvorgangs niemals die Ladefläche.

Vorgang:



1. Schließen Sie das Handsenksventil an der Notpumpe Pumpless.



2. Betätigen Sie die Schaltflasche und halten den Knopf bis zum Erreichen des gewünschten Kippwinkels gedrückt.

- 3) Absenken der Ladefläche



Prüfen Sie, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden!



Quetschgefahr!

Vorgang:



1. Betätigen Sie die Schaltflasche und halten den Knopf gedrückt, bis die Kippklager auf den Kugelbolzen einrasten.

ODER



2. Öffnen Sie langsam das Handsenksventil

Achtung!
Bei zu schnellem Öffnen senkt sich die Ladefläche zu schnell ab und die Rohrbruchsicherung greift.

Notpumpe Pumpless

Bei einem Ausfall der Elektrohydraulik kann die Kipperbrücke mithilfe der Notpumpe Pumpless durch den Antrieb eines Akkuschraubers abgekippt werden.



Prüfen Sie, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden!



Absturzgefahr!
Betreten Sie während des Kippvorgangs niemals die Ladefläche.



WARNUNG

Eignung Ihres Akkuschraubers



Achten Sie darauf, dass Ihr Akkuschauber ein min. Drehmoment von 45 Nm aufweist. Sonst besteht die Gefahr, dass Ihr Akkuschauber Schaden nimmt.

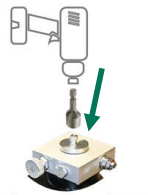


Beachten Sie, dass Pumpless mit max. 2.000 U/min angetrieben werden darf.

Abkippen



1. Stellen Sie sicher, dass das Handsenkenventil an der Notpumpe Pumpless geschlossen ist.



2. Versehen Sie Ihren Akkuschauber mit einem passenden Steckschlüssel (13“), stellen ihn auf die Stufe bis 2.000 U/min ein und treiben damit Pumpless an.



3. Der Steckschlüsselausatz ist Teil des Lieferumfangs und befindet sich in der Sicherheitsbox.

Absenken der Ladefläche



1. Öffnen Sie langsam das Handsenkenventil und warten bis die Kipplager auf den Kugelbolzen einrasten.
2. Schließen Sie das Handsenkenventil.



Achtung!
Bei zu schnellem Öffnen senkt sich die Ladefläche zu schnell ab und die Rohrbruchsicherung greift.

Beim Eingriff der Rohrbruchsicherung

- 1) Schließen Sie das Handsenkenventil
- 2) Kippen die Brücke erneut leicht an
- 3) Öffnen Sie das Handsenkenventil nochmals langsam

Ladungssicherungssystem Spinlock®

Das Ladungssicherungssystem Spinlock® besteht aus sogenannten Zurrpins, die im Brückboden verankert sind. Die Zurrpins dienen zur Ladungssicherung diverserer Stückgüter.



Beachten Sie die Ladungssicherung gemäß VDI 2700.

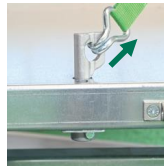


Beachten Sie die max. Zurrkraft pro Pin von bis zu 1.500 daN sowie die max. Zurrkraft pro Seite von 4.500 daN bei einem Mindestabstand von 1.200 mm.

Verzurren auf der Ladefläche



1. Drücken Sie den Pin von unten nach oben durch die Ladefläche und verdrehen den Pin, sodass er auf der Ladefläche gesichert ist.

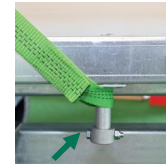


2. Verzurren Sie Ihre Güter wie gewohnt. Der Pin richtet sich selbstständig in die entsprechende Zurrrichtung aus.

Verzurren von unter der Ladefläche



Beachten Sie, dass die Pins unter der Ladefläche nur bei abgenommener Bordwand zur Ladungssicherung zugelassen sind.



3. Bringen Sie den Pin in Ausgangsposition und verwenden Sie eine Gurtschleufe, um den Pin zur Ladungssicherung unter der Ladefläche zu verwenden.



Achten Sie darauf, dass die Gurtschleufe vor Fahrtantritt ordnungsgemäß eingehängt ist.

Zubehör

Stabile Abstützung & Auffahrschienen

GEFAHR

Unkontrolliertes Umkippen des Anhängers



Quetschgefahr!
Für Körper/ Körperteile.

Verwenden Sie in jedem Fall die vorhandenen Stützen an Ihrem Anhänger. Durch die Verwendung von Stützen wird gewährleistet, dass der Anhänger nicht unkontrolliert kippen oder aufspringen kann, während Sie den Anhänger beladen, entladen oder befahren.

WARNUNG

Verwendung von Stützen

- Stützen dürfen nicht als Hebevorrichtung verwendet werden. Ansonsten können Schäden am Anhänger entstehen.
- Alle Stützen müssen auf festem Untergrund stehen. Ist dieser nicht gegeben, muss geeignetes Unterlegmaterial verwendet werden.

WARNUNG

Fahren mit ausgefahrener Stütze

Vor jeder Fahrt muss gewährleistet sein, dass jede Stütze komplett eingefahren und in dieser Position gesichert ist.

- Ansonsten können Schäden am Anhänger entstehen.

WARNUNG

Überlastung der Auffahrschienen



Auffahrschienen können beim Überschreiten der zulässigen Tragkraft deformiert werden. Das Fahrzeug kann umkippen/ abstürzen.



Quetschgefahr!
Für Körper/ Körperteile.

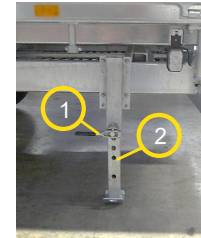
- Beachten Sie das Typenschild und die angegebenen Werte.
- Halten Sie die Maximalwerte unter allen Umständen ein.

Steckstützen

Um die Höhe der Stütze zu verstellen, müssen Sie den Absteckbolzen entfernen.



Achten Sie dabei ggfs. auf den Splint, der den Absteckbolzen gegen Herausfallen sichert.



- 1 Absteckbolzen
- 2 Bohrung für Absteckbolzen

Es muss immer sichergestellt sein, dass sich der Absteckbolzen in einer dafür vorgesehenen Bohrung des Stützfußes befindet.

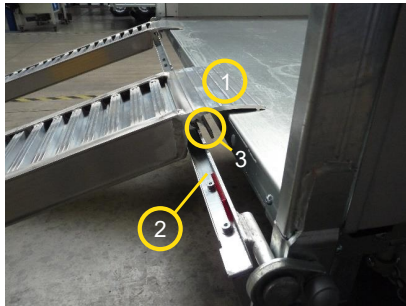
Der Absteckbolzen muss immer mit dem Splint gesichert werden.

Auffahrschienen

Auffahrschienen anlegen



Beachten Sie, dass die Auffahrschienen plan auf der Ladefläche aufliegen und der Sicherungshaken in der abgeklappten Bordwand eingehakt ist.



- 1 Bordwand
- 2 Auffahrschiene
- 3 Sicherungshaken



Verwenden Sie eine geeignete Abstützung zum Befahren des Anhängers.

Auffahrschienen verstauen



1. Entfernen Sie den Sicherungsstift am klappbaren Kennzeichenhalter.



2. Öffnen Sie den klappbaren Kennzeichenhalter. Drücken Sie diesen hierzu leicht nach oben.



3. Schieben Sie die Auffahrschienen in die Rampenschächte bis zum Anschlag.

Auffahrschienen bis zum Anschlag einschieben, siehe folgende Abbildung:



4. Schließen Sie den Kennzeichenhalter.



5. Sichern Sie den Kennzeichenhalter durch den Sicherungsstift.

Werkzeugkiste Unsinn

Montage unter der Ladefläche



Die Werkzeugkiste Unsinn ist abschließbar, die Schlüssel sind Teil des Lieferumfangs und befinden sich am Schließmechanismus in der Kiste.



Beachten Sie, dass der Deckel der Werkzeugkiste beim Be- und Entladen sowie beim Befahren des Anhängers stets geschlossen ist.



Beachten Sie, dass die max. Zuladung für die Kiste bei 10 kg liegt.



Beachten Sie, dass sich die Gummidichtung der Kiste in einem einwandfreien Zustand befindet. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Wasser eindringen kann.

Hinweise zur Ladungssicherung

HINWEIS

Vorbereitende Maßnahmen

Vor Beginn des Beladevorgangs ist sicherzustellen, dass die Bordwände des Anhängers richtig abgeschlossen und gesichert sind. Die Beladung darf nur dann erfolgen, wenn das Gespann auf einem ebenen Grund steht.

Aufgrund der unterschiedlichen Dichte des Materials kann die Nutzung des gesamten Kastenvolumens zu einer Überschreitung der zulässigen Nutzlast des Anhängers führen.

Es muss beachtet werden, dass das Gewicht des leeren Anhängers sowie die Masse seiner Beladung das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers nicht überschreiten darf.

LADUNGSART	RAUMGEWICHT kg/m ³
Mineralische Dünger:	
Ammoniumsulfat	800 - 850
Kalisalz	1 100 - 1 200
Superphosphat	850 - 1.440
Thomasmehl	2.000 - 2.300
Kaliumsulfat	1.200 - 1.300
Kainit	1 050 - 1 440
Dünger-Kalkpulver	1.250 - 1.300
Baustoffe:	
Zement	1.200 - 1.300
Sand trocken	1.350 - 1.650
Sand feucht	1.700 - 2.050
Vollziegel	1.500 - 2.100
Lochziegel	1.000 - 1.200
Stein	1.500 - 2.200
Holz weich	300 - 450
Schnittholz fest	500 - 600
Schnittholz imprägniert	600 - 800
Stahlkonstruktionen	
Brannkalk gemahlen	
Schlacke	

Ladungstransport

Viele Unfälle sind immer noch auf mangelhafte Ladungssicherung zurückzuführen.

Korrekt gesicherte Ladung verhindert:

- Personenschäden
- Sachschäden am Ladegut
- Sachschäden an Fahrzeugen
- Unnötige Wartezeiten bei Verkehrskontrollen

Rechtliche Grundlagen / Gesetzliche Vorschriften

Die Ladungssicherung ist in Deutschland vom Gesetzgeber in folgenden Verordnungen und Gesetzen vorgeschrieben:

- StVZO § 31
- StVO § 22/23
- UVV Fahrzeuge (VBG 12)
- HGB § 412

Verantwortliche für die Ladungssicherung

Auf dieser Grundlage ist für die Ladungssicherung folgender Personenkreis verantwortlich:

- Fahrzeugführer
- Fahrzeughalter
- Verlader
- Absender
- Frachtführer

Kraftschlüssige Ladungssicherung

Das Direktzurren und Niederzurren der Ladung des Anhängers beim Transport mit Zurrmitteln fällt unter die Bezeichnung „kraftschlüssige Ladungssicherung.“

Das Direktzurren als „Schräg- und Diagonalzurren“ zählt durch die wesentlich höher erreichbaren Zurrkräfte als bei Niederzurren, zu den formschlüssigen Sicherungsverfahren.

Voraussetzung:

Am Anhänger sind an den erforderlichen Stellen Zurrpunkte vorhanden.

Das Niederzurren ist die häufigste Art der Ladungssicherung.

Dabei wird die erforderliche Sicherungskraft allein durch Erhöhung der Reibungskraft erreicht.

Das Ladegut wird beim Transport mithilfe von Zurrmitteln (z.B. Zurrgurte) auf die Ladefläche „gepresst“.

Sichern Sie den Anhänger bei Gefälle zusätzlich mit Unterlegkeilen.

HINWEIS

Überschreiten der Zurrkräfte / Unterschreiten der Zurrwinkel

Zurrpunkte können brechen.

Der Winkel zwischen dem Ladeboden und dem Zurrmittel (z.B. Spanngurt) muss 30° oder größer sein.

Benutzen Sie nur geeignete / geprüfte Zurrmittel.

Reinigung & Pflege

Reinigung, Wartung und Pflege ihres Anhängers sind wesentliche Bestandteile der Fahrsicherheit, der Werterhaltung sowie der Gewährleistung.

Die Intervalle der Reinigung und Pflege hängen von der Einsatzumgebung und der Verschmutzungsintensität ab.

Bitte tragen Sie zur Reinigung Ihres Anhängers die persönliche Schutzausrüstung:



Gründliches Händewaschen nach Arbeiten mit Reinigungs- / Pflegemitteln.



WARNUNG

Reinigungs- / Pflegemittel können giftig sein



Personen können sich bei Hautkontakt oder Einnahme verletzen und vergiften.

- Vergiftungsgefahr!



Beachten Sie die Gebrauchsanweisung für Pflege- und Reinigungsmittel.



Verschließen Sie die Pflege- und Reinigungsmittel sicher nach Gebrauch.



VORSICHT

Ladefläche beim Reinigen betreten



Beim Reinigen der Ladefläche besteht Rutschgefahr!



Betreten Sie keinesfalls ungesicherte Anhänger!



Betreten Sie die Ladefläche besonders vorsichtig und ausschließlich über die dafür vorgesehenen Aufstiegsmöglichkeiten.

HINWEIS

Verwendung von aggressiven Reinigungsmitteln

- Die Oberflächen / Materialien können durch Chemikalien, Salze, Säuren und Basen angegriffen werden
- Waschen Sie in den ersten 3 Monaten nur mit kaltem Wasser und verwenden Sie keine Hochdruckreiniger bzw. Dampfstrahlgeräte
- Waschen Sie mit viel klarem Wasser (nicht über 60°C), um Kratzer in der Lackierung zu vermeiden.
- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, Säuren oder Basen
- Verwenden Sie nur schwach saure bis schwach alkalische Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 6-10

- Verwenden Sie nur weiche, saubere Stofflappen oder Bürsten
- Beseitigen Sie umgehend jede Art von Lackschäden
- Beseitigen Sie vorhandene Fettstellen vorsichtig mit reinem Waschbenzin (kein Fahrbenzin)
- Reinigen Sie Dichtungen nicht mit Mineralölen, Benzin und Lösungsmitteln
- In salzhaltiger Umgebung (Winter/ Seeklima) ist es erforderlich, die Außenreinigung in kürzeren Abständen (ca. 3 - 4 Wochen) durchzuführen. Dies gilt in besonderem Maße auch für die sorgfältige Reinigung der blanken Aluminiumbleche
- Verwenden Sie zur Reinigung der Wände nur geeignete Reinigungsmittel
- Bringen Sie die Dichtringe nicht mit Fett in Berührung

UMWELT

Gefahr der Umweltverschmutzung.



Reinigungs- / Pflegemittel, Bremsstaub, Hydrauliköl, Fette können ins Grundwasser gelangen.



Reinigen / Pflegen Sie ihren Anhänger nur auf dafür geeigneten Waschplätzen.

Halten Sie die örtlichen Umweltschutzmaßnahmen ein.

VORSICHT

Reinigung mit dem Hochdruckreiniger



Bauteile / Oberflächen welche direkt, mit zu hohem Druck, zu geringem Abstand oder zu hoher Wassertemperatur angestrahlt werden können beschädigt werden.



Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Hochdruckreinigers.



Bewegen Sie den Wasserstrahl bei der Reinigung und richten diesen nicht direkt auf:

- Typenschild
- Warn-/ Sicherheitshinweise
- Dichtungen
- Steckverbindungen
- Scharniere
- Verschlüsse



Verwenden Sie nur Hochdruckreiniger, die einen max. Druck von 50 bar und eine max. Temperatur von 60 °C nicht überschreiten.



Halten Sie einen Mindestabstand zwischen Hochdruckdüse und Reinigungsgegenstand ein.

- Bei Rundstrahldüsen ca. 700 mm
- Bei 25°-Flachstrahldüsen und Dreckfräsern ca. 300 mm



Verwenden Sie keine Rundstrahldüsen zum Reinigen von Netzen und Planen.

Verzinkte Stahloberflächen

Verzinkte Oberflächen / Bauteile (z.B. Ladefläche) müssen erst mit der Umgebungsluft reagieren können, um eine Rostschutzwirkung zu entwickeln. Dies kann einige Monate dauern. Erst wenn die Oberfläche ihren Zinkglanz verliert ist eine Rostschuttschicht aufgebaut.

Um den Glanz möglichst lange zu erhalten, empfehlen wir folgende Maßnahmen:

- Reinigen Sie alle verzinkten Bauteile nach Berührung mit aggressiven Substanzen, wie z.B. Streusalz, Dünger, sonstige säure-/ laugenhaltige Substanzen, umgehend mit klarem Wasser.
- Lassen Sie die Oberflächen gut abtrocknen.
- Behandeln Sie das Fahrzeug regelmäßig mit Schutzwachs.

HINWEIS

Weißrostbildung auf verzinkten Oberflächen

Dies wird durch Nässe und hohe Luftfeuchtigkeit gefördert / verursacht. Weißrost ist kein Mangel und keine Beschädigung der Oberfläche und stellt somit keinen Grund für Gewährleistungsansprüche dar.

Reinigung bei Weißrostbildung

- Reinigen Sie die betroffenen Stellen mit viel klarem Wasser und trocknen Sie diese gründlich ab.
- Tragen Sie die Weißrostflecken mit einer Nylonbürste ab.
- Tragen Sie auf die betroffenen Stellen Zinkschutz (Zinkspray) auf.
- Versiegeln Sie die Oberfläche ggf. mit Wachs.

Lackierte und pulverbeschichtete Stahloberflächen

Lackierte Oberflächen / Bauteile stellen einen leichten Rostschutz dar.

Lackierte Oberflächen / Bauteile, die direkt dem Einfluss von Bremsstaub, Rollsplitt, Streusalz, Sand, etc. ausgesetzt sind bedürfen einer besonders intensiven Pflege, um diese dauerhaft vor Rostbildung zu schützen.

- Reinigen Sie die lackierten Oberflächen nach jedem Kontakt mit oberflächenangreifenden Substanzen.
- Lassen Sie die Oberflächen gut abtrocknen.
- Versiegeln Sie die Oberflächen ggf. mit Wachs.



Lackschäden an der Oberfläche sollten unverzüglich ausgebessert werden.

Aluminium

Aluminiumbauteile / Profile mit Eloxalbeschichtung bieten einen optimalen Schutz vor Korrosion.

Eloxalbeschichtete Aluminiumoberflächen sind hart / glatt und können mit leichten Reinigungsmitteln gereinigt werden.

Um starke Verschmutzungen zu entfernen und den Aluminiumglanz zu erhalten, sollten Sie einen Aluminiumreiniger zu verwenden.

Oberflächenkratzer stellen keinen Mangel dar und führen nicht zu Rostbildung, da Aluminium an sich gegen Korrosion widerstandsfähig ist.

- Reinigen Sie die Alu-Oberflächen mit Wasser und neutralen Reinigungsmitteln.
- Lassen Sie die Oberflächen gut abtrocknen.

Gummi / PVC / Abdichtungen

Gummiteile wie elastische Abdichtungen, Dichtungsfugen aus PU-Kleb-/ Dichtstoff (z.B. an Deckeln, Klappen, Haube, Ladefläche, etc.) unterliegen im Gebrauch einem gewissen Alterungs-/ Verschleißprozess.

Durch mechanische Belastungen und Umwelteinflüsse (Kälte, Wärme, UV-Strahlen, Nässe) wird das Gummi / Abdichtung mit der Zeit hart. Diese kann schrumpfen und Risse bekommen.

- Kontrollieren Sie während Reinigungsarbeiten den Zustand, Vollständigkeit und Haftung der Abdichtungen
- Lassen Sie beschädigte, fehlende, poröse Abdichtungen ersetzen.
- Pflegen Sie Abdichtungen (v.a. in der Winterzeit) regelmäßig mit Talkum, Vaseline oder Silikonspray

Prüfung



Der Betreiber muss dafür sorgen, dass die Prüfung auf betriebssicheren Zustand durch eine befähigte Person durchgeführt wird.

Intervall	Durchzuführende Prüfung
<p>Vor jeder Verwendung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inspektionsstempel prüfen • Auf sichtbare Schäden am Anhänger prüfen • Auf sichtbare Schäden an Kipplagern prüfen • Auf betriebssicheren Zustand prüfen
<p>ERST-Inspektion Fällig nach der ersten Belastungsfahrt, jedoch spätestens nach 500 km</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Radmuttern nachziehen • Bremsen prüfen • Radlagerspiel prüfen • Schraubenverbindungen nachziehen Siehe nachfolgende Liste
<p>Inspektion Fällig nach jeweils 10.000 km bzw. einmal jährlich</p>	<p>Rahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schraubenverbindungen nachziehen • auf Risse und Beschädigungen prüfen <p>Anhängerkupplung</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Funktion und Spiel prüfen

Intervall	Durchzuführende Prüfung
<p data-bbox="129 188 245 210">Inspektion</p> <p data-bbox="129 225 555 273">Fällig nach jeweils 10.000 km bzw. einmal jährlich</p>	<p data-bbox="587 188 804 210">Stützrad / Seilwinde</p> <ul data-bbox="608 225 1038 303" style="list-style-type: none">• Befestigung und Funktion prüfen• Spindel fetten• Seil / Band auf Beschädigungen prüfen <p data-bbox="587 329 791 351">Elektrische Anlage</p> <ul data-bbox="608 366 1321 388" style="list-style-type: none">• Stecker, Kabel und Lampen auf Beschädigung und Funktion prüfen <p data-bbox="587 414 671 436">Achsen</p> <ul data-bbox="608 451 1166 507" style="list-style-type: none">• Befestigung prüfen und abschmieren• Stoßdämpfer auf Dichtigkeit und Befestigung prüfen <p data-bbox="587 533 743 555">Reifen / Räder</p> <ul data-bbox="608 570 938 626" style="list-style-type: none">• Reifendruck und Profil prüfen• Alterung und Schäden prüfen <p data-bbox="587 651 687 674">Bremsen</p> <ul data-bbox="608 688 1230 845" style="list-style-type: none">• Bremsbelag prüfen• Bremsmechanik prüfen• Gleitstellen fetten• Bremsstrommeln prüfen• Bremsseile und –gestänge prüfen und fetten• Auflaufeinrichtungen abschmieren und Bremsen einstellen <p data-bbox="587 871 687 893">Radlager</p> <ul data-bbox="608 908 1123 964" style="list-style-type: none">• Simmerringe / Abdichtung, Staubkappen prüfen• Radlager prüfen, fetten

Wartung

WARNUNG

Gefahr durch scharfe Kanten und durch Quetschen

Tragen Sie Arbeitshandschuhe, wenn sie Pflege- und Wartungsarbeiten durchführen.

So stellen sie sicher, dass Sie sich nicht durch scharfe Kanten verletzen oder sich quetschen.

WARNUNG

Gefahr durch Wegrollen

Während der Pflege- und Wartungsarbeiten muss der Anhänger auf einem ebenen Gelände stehen und mit der Feststellbremse und Unterlegkeilen gesichert werden. Dadurch wird ein unkontrolliertes Wegrollen des Anhängers verhindert und Unfälle können vermieden werden.

WARNUNG

Gefahr durch hohen hydraulischen Druck

Nehmen Sie niemals selbst Arbeiten an der Hydraulikeinrichtung und an den Hydraulikschläuchen vor. Lassen Sie Arbeiten an der Hydraulikeinrichtung ausschließlich vom Fachhändler durchführen.

Durch den hohen hydraulischen Druck können Teile herumgeschleudert werden oder zerbersten.



Verzinkte Teile für eine erhöhte Lebensdauer regelmäßig abspritzen und von Streusalz, Dünger und sonstigen säurehaltigen oder laugenhaltigen Substanzen fernhalten.

WARNUNG

Lebensgefahr! Gekippte Ladefläche

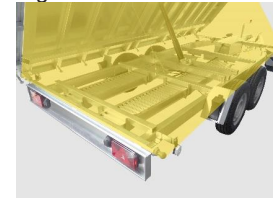


Die gekippte Ladefläche kann sich unvorhersehbar ruckartig absenken. Dadurch können schwere Verletzungen entstehen.



- Unfallgefahr!
- Quetsch-/ Treffgefahr!

Der Aufenthalt unter der Ladefläche ist strengstens verboten!



Verwenden Sie zur Absicherung der Ladefläche die serienmäßig verbaute Wartungsstütze.



Beachten Sie, dass die Wartungsstütze ausschließlich für den Einsatz bei in Fahrtrichtung nach rechts gekippter Ladefläche ausgelegt ist.

! WARNUNG**Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure**

Verätzungsgefahr!
Bei Kontakt mit
auslaufende Batteriesäure
besteht die Gefahr von
schweren Verletzungen.



Suchen Sie bei Kontakt
umgehend einen Arzt oder
medizinischen Notfalldienst
auf.

! WARNUNG**Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen**

Batterien und deren
Oberfläche können beim
Überbrückungsvorgang
hohe Temperaturen
entwickeln.

- Vermeiden Sie einen direkten Kontakt mit der heißen Batterie
- Lassen Sie die Batterie vor Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten erst abkühlen

Bitte tragen Sie bei sämtlichen
Wartungs- und
Instandhaltungsmaßnahmen die
persönliche Schutzausrüstung:



Eigenständige Wartungsarbeiten

Folgende Pflege- & Wartungsarbeiten können Sie eigenständig durchführen. Wahlweise können Sie diese ebenso durch Ihren Fachhändler durchführen lassen.

	Nach ca. 50 km	Nach ca. 500 km	Vierteljährlich	Halbjährlich	Alle 5 000 km oder jährlich	Alle 10 000- 15 000 km oder jährlich	Alle 30 000 km oder alle 2 Jahre
Radschrauben auf festen Sitz prüfen	X	X			X		
Reifen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen prüfen	X				X	X	
Abreißseil auf Beschädigungen prüfen HVZD: Zahnscheibenverbindungen reinigen				X	X		
Umlenkhebel ölen bzw. fetten	X				X	X	
Gleit- und Gelenkstellen der Aufaufeinrichtung schmieren	X				X	X	

	Nach ca. 50 km	Nach ca. 500 km	Vierteljährlich	Halbjährlich	Alle 5 000 km oder jährlich	Alle 10 000- 15 000 km oder jährlich	Alle 30 000 km oder alle 2 Jahre
Kugelkupplung reinigen, Kugelschale, Gelenke und Lagerstellen ölen bzw. fetten	X			X	X		X
Handpumpe der Nothandpumpe mehrmals betätigen, um ein Festsetzen zu verhindern		X	X				
Bordwandscharniere, - verschlüsse und bewegliche Teile ölen bzw. fetten			X		X		
Kipplager fetten und Schrauben nachziehen				X	X		
Kugelpfanne Hydraulik- Zylinder schmieren / fetten Radkapsel auf festen Sitz prüfen				X	X		
Kardanring schmieren				X			
Stützrad-Bestandteile ölen und fetten				X			
Mechanik der Feststellbremse ölen				X			

	Nach ca. 50 km	Nach ca. 500 km	Vierteljährlich	Halbjährlich	Alle 5 000 km oder jährlich	Alle 10 000- 15 000 km oder jährlich	Alle 30 000 km oder alle 2 Jahre
Bewegliche Zurrösen ölen				X			
Exzenterstapfen prüfen, ggf. nachstellen				X			
Schmierstellen mit Schmiernippeln abschmieren				X			
Überprüfen der Stützen					X		
E-Hydraulik-Anlage auf Beschädigungen, Alterungen, Bruch, Materialermüdung prüfen, ggf. durch Fachwerkstatt Instand setzen lassen				X			
Ölstand der E-Hydraulik- Anlage prüfen				X			

Wartungsarbeiten Fachwerkstatt

Lassen Sie folgende Wartungsarbeiten ausschließlich durch Ihre Fachwerkstatt durchführen.

	Nach ca. 50 km	Nach ca. 500 km	Vierteljährlich	Halbjährlich	Alle 5 000 km oder jährlich	Alle 10 000- 15 000 km oder jährlich	Alle 30 000 km oder alle 2 Jahre
Bremsübertragungseinrichtungen: Beweglichkeit von Zugstange, Handbremshebel, Umlenkhebel, Gestänge und alle bewegliche Teile prüfen und schmieren	X	X			X		
Bremsanlage überprüfen, ggfs. einstellen und reparieren		X			X	X	
Stoßdämpfer der Auflaufeinrichtung prüfen	X				X	X	
Kupplung überprüfen	X				X	X	
Bremsanlage zerlegen, reinigen, einstellen, ggfs. reparieren; Bowdenzüge und Rückzugsfedern erneuern		X		X	X	X	X
Bremsanlage mit automatischer Nachstellung (AAA) überprüfen, ggfs. einstellen und reparieren					X	X	X

Wartung

	Nach ca. 50 km	Nach ca. 500 km	Vierteljährlich	Halbjährlich	Alle 5 000 km oder jährlich	Alle 10 000- 15 000 km oder jährlich	Alle 30 000 km oder alle 2 Jahre
Radlagerspiel prüfen, ggfs. einstellen lassen (nur bei Schräggrollenlagerung)			X		X		
Fett in der Radnabenlagerung wechseln (nur bei Schräggrollenlagerung)				X	X		
Hydraulikleitungen und Hydrauliköl wechseln				X	X		

Arbeiten, die Sie selbst durchführen können

Radschrauben prüfen und anziehen



- Prüfen Sie die Radschrauben nach den ersten 50 km und 50 km nach jedem Reifenwechsel auf festen Sitz.
- Ziehen Sie die Radmuttern über Kreuz mit einem Drehmomentschlüssel auf das Anziehdrehmoment fest:

Festigkeitsklasse	Anzugsdrehmoment
8.8	90 NM
10.9	120 NM

Reifen prüfen

- Prüfen Sie die Reifen und Verschleiß.
- Wechseln Sie den Reifen, wenn Sie Risse oder Blasen feststellen.
- Wechseln Sie die Reifen nach spätestens 6 Jahren.
- Prüfen Sie den Reifenluftdruck. (siehe Kontrollpunkte vor jeder Fahrt S. 23)
- Prüfen Sie den Luftdruck bei kalten Reifen.
- Der Druckunterschied in den Reifen einer Achse darf nicht größer als 0,1 Bar sein.



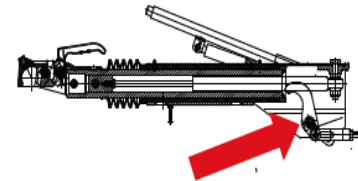
Der Druckunterschied in den Reifen einer Achse darf nicht größer als 0,1 bar sein. Nach längerer Fahrt, oder bei warmer Witterung kann sich der Reifenluftdruck bis um 1 bar erhöhen. Lassen Sie keinesfalls Luft ab. Anderenfalls wird der Druck zu niedrig.

Abreißeil auf Beschädigungen prüfen

- Prüfen Sie das Abreißeil alle 5000 km oder jährlich auf Beschädigungen.
- Nehmen Sie vor jeder Fahrt eine Sichtprüfung vor.

Umlenkhebel Auflaufeinrichtung schmieren

- Ölen Sie den Umlenkhebel
- Prüfen Sie den Umlenkhebel auf Beweglichkeit



Grafik: Umlenkhebel ölen

Gleit- und Gelenkschellen der Auflaufeinrichtung schmieren

- Schmieren Sie die Schmiernippel mit einer Fettpresse



Kuggekupplung

- Reinigen Sie die Kuggekupplung.
- Ölen Sie die Gelenke und Lagerstellen.
- Fetten Sie die Kugelschale und Kontaktfläche zur Anhängerkupplung des Zugfahrzeugs.



Stützrad-Bestandteile ölen und fetten

- Fetten Sie das Teleskoprohr. Kurbeln Sie das Stützrad zu diesem Zweck herunter.
- Ölen Sie die Gelenke und Lagerstellen.



Mechanik der Feststellbremse ölen

Ölen Sie alle Lagerungen und Gelenke am Handbremshebel und der dazugehörigen Gasdruckfeder.

Bordwandscharniere und Verriegelungen

- Ölen Sie alle beweglichen Teile und Lagerungen der Bordwand, Scharniere und Verriegelungen.
- Ölen Sie die Verschlussaugen und Verschlussbolzen.

Bewegliche Zurrösen

- Ölen Sie die Lagerbolzen und Lager der Zurrösen.
- Reinigen Sie die beweglichen Teile bei Verschmutzung.

Bei Anhängern mit Kippfunktion

- Fetten Sie alle Lagerungen, die für die Kippfunktion relevant sind, mit Mehrzweckfett.
- Ziehen Sie alle Schrauben der Kipperbrückenlager nach.

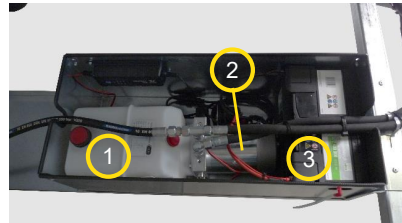
Kugelpfanne und Kardanring schmieren / fetten



- 1 Wartungsstütze
- 2 Kugelpfanne
- 3 Kardanring

- Kippen Sie die Ladebrücke nach Vorgabe und sichern diese mit der Wartungsstütze
- Fetten Sie die Kugel des Hydraulik-Zylinders und die Kugelpfanne mit Mehrzweckfett über den Schmiernippel mit der Fettpresse
- Schmieren Sie den Kardanring an den Lagerstellen mit Mehrzweckfett

E-Hydraulik-Anlage



- 1 Ölbehälter
- 2 E-Hydraulik-Aggregat
- 3 Versorgungsbatterie



Bitte beachten Sie, der Ölbehälter ist für max. 6 Liter ausgelegt.

Prüfen Sie den Ölstand sowie den Zustand des Hydrauliköls regelmäßig.

Es dürfen ausschließlich Hydrauliköle der Reihe HLP-B verwendet werden.

Versorgungsbatterie

Standardmäßig ist in der E-Hydraulik-Anlage eine Versorgungsbatterie als Gel- oder Vliesbatterie in gasdichter Ausführung enthalten. Diese sind nach DIN wartungsfrei.

- Ersetzen Sie die defekte bzw. alte Batterie
- Laden Sie die Batterie in regelmäßigen Abständen, um Batterieschäden vorzubeugen, z.B. Ladungsmangel, Tiefentladung
- Prüfen Sie regelmäßig die Leistung Ihrer Batterie

Überprüfung der Stützen

- Überprüfen Sie die Stützen und deren Klemmeinrichtung auf Beschädigungen und auf Leichtgängigkeit.
- Reinigen Sie die Stützen und die Stützeinlagerung und fetten sie alle Gleitflächen und Lagerungen der Stützen mit Mehrzweckfett ein.

Exzentrerspannverschluss prüfen, ggf. nachstellen

- Prüfen Sie, ob der Exzentrerspanner auf die zu spannenden Teile genügend Kraft ausübt. Die zu spannenden Teile dürfen sich im gespannten Zustand nicht bewegen, oder sogar vollständig ungesichert sein.
- Um den Exzentrerspanner nachzustellen, drehen Sie die Zugöse am Exzentrerspanner weiter hinein. Es muss ein mäßiger Druck beim Schließen des Exzentrerspanners vorhanden sein.

Schmierstellen mit Schmiernippeln abschmieren

Schmieren Sie alle Schmierstellen mit einem Schmiernippel über eine Fettpresse mit Mehrzweckfett.

Seilwinde Wartungs- und Kontrollabstände

- 100 m Heben- und Senken (hohe Last)
- Nach 200 m Heben- und Senken (geringen Last, unter 50 % der Nennlast)

Kontrollarbeiten

- Leichtgängigkeit der Kurbel prüfen
- Einrastfunktion der Sperrklinke prüfen
- Bei längerer Einsatzdauer den Verschleiß der Bremscheiben, bzw. des aufgeklebten Bremsbelages, prüfen. Die Dicke des Bremsbelages muss mindestens 1,5 mm betragen!

Öl- und Schmierpunkte

Die Wende ist bei Auslieferung geschmiert. Folgende Punkte regelmäßig nachfetten.

- Trommelnabe
- Zahnkranz
- Lagerbuchsen der Antriebswelle
- Kurbelgewinde



WARNUNG

Verminderte Bremswirkung

Der Bremsmechanismus darf nicht mit Ölen oder Fetten in Berührung kommen, da ansonsten die Bremswirkung deutlich verschlechtert wird und dadurch Unfälle entstehen können.

Entsorgung

Nach dem Erreichen der geplanten Lebensdauer oder dem Gebrauchsende muss das Produkt umweltgerecht entsorgt werden.



Beachten Sie bei allen Arbeiten die örtlich geltenden Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften.



Beachten Sie bei der Entsorgung die örtlich geltenden Umwelt- und Entsorgungsvorschriften.

UMWELT

Gefahr von Umweltschäden bei falscher Entsorgung!



Gefahr der Umweltverschmutzung.

Den Behälter nur unter Beachtung der relevanten staatlichen Vorschriften entsorgen beziehungsweise einer Wiederverwertung zuführen.

- Metallische Bestandteile verschrotten.
- Kunststoffe zum Recycling geben.
- Übrige Komponenten nach Materialbeschaffenheit sortiert entsorgen.
- Bei Gefahrstoffen die Behandlungs- und Entsorgungsvorschriften der Sicherheitsdatenblätter beachten.

Im Zweifel befragen Sie den Hersteller oder holen sich Auskunft der örtlichen Behörden oder Entsorgungsfachunternehmen zur umweltgerechten Entsorgung.

Instandsetzung



Reparaturen nur durch die Fachwerkstätte durchführen lassen

- Reparatur, Austausch von defekten oder verschlissenen Fahrzeugteilen sowie die Beseitigung von Störungen, welche die Fahrsicherheit gefährden, dürfen nur in einer Fachwerkstätte durchgeführt werden.
- Dies gilt vor allem für Arbeiten an der Bremsanlage, der Aufauffeinrichtung und der Kupplungseinrichtung.



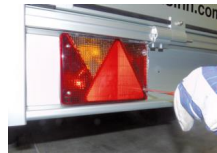
Nur Original-Ersatzteile einsetzen

- Lassen Sie defekte Teile nur durch Original-Ersatzteile des Herstellers einsetzen
Anderenfalls erlischt Ihr Gewährleistungsanspruch.

Was sie selbst erledigen können

Beim Austausch einer Glühlampe sind folgende Glühlampen einzusetzen:

Nebelschlussleuchte	12 V / 21 V
Bremsleuchte	12 V / 21 V
Blinkleuchte	12 V / 21 V
Schlussleuchte	12 V / 5 V
Kennzeichenleuchte	12 V / 5 V
Begrenzungsleuchte	12 V / 5 V
Rückfahrcheinwerfer	12 V / 21 V



- Öffnen Sie mit einem Kreuzschlitz-Schraubendreher die Schrauben des Rückleuchtenglases.
- Nehmen Sie das Rückleuchtenglas ab.
- Ersetzen Sie die defekte Glühlampe durch einen neuen, passenden Typ.
- Schrauben Sie das Rückleuchtenglas wieder fest.

Ratgeber bei Störungen

	Störung	Mögliche Ursache	Beseitigungen
BREMSANLAGE	Der Anhänger bremst einseitig	Die Radbremsen sind ungleichmäßig eingestellt; Bremsteile sind fest	<ul style="list-style-type: none"> • Bremsen einstellen und prüfen lassen • Bremsseile erneuern lassen
	Der Anhänger bremst beim Gas wegnehmen	Stoßdämpfer der Auflaufbremse defekt	<ul style="list-style-type: none"> • Stoßdämpfer auswechseln lassen
	Bremswirkung zu schwach	<ul style="list-style-type: none"> • Zugstange schiebt sich ganz ein • Beläge nicht eingefahren oder Belag beschädigt oder verschmutzt • Zu große Reibungsverluste durch Korrosion an der Zugstange • Bremsen verschlissen • Fehlerhafte Einstellung • Bremsanlage wird beim Vorwärtsfahren nicht vollständig gelöst • Umlenkhebel fest • Gestängehalter verbogen • Radbremse verschmutzt • Seil- bzw. Bowdenzug defekt • Rückzugfedern sind erlahmt oder gebrochen • Rostansatz in den Bremstrommeln 	<ul style="list-style-type: none"> • BremsEinstellung nachprüfen lassen • Backensatz erneuern lassen • Übertragungseinrichtung einschließlich Bremszug leichtgängig machen • Bremsen durch Fachwerkstatt Instand setzen lassen • Bremsanlage erneut einstellen lassen • Feststellbremse lösen und Übertragungseinrichtung prüfen • Umlenkhebel der AE prüfen • • Radbremse fachgerecht reinigen • Seil-/ Bowdenzüge erneuern lassen • Federn erneuern lassen • Bremstrommel und ggfs. Bremsbacken austauschen lassen
	Der Anhänger bremst ruckartig	Stoßdämpfer defekt; Bremsen verschlissen	<ul style="list-style-type: none"> • Stoßdämpfer auswechseln lassen; • Bremsen reparieren lassen

BREMSANLAGE	Unruhiges Fahrverhalten bzw. ruckartiges Bremsen	Zu viel Spiel in der Bremsanlage; Stoßdämpfer defekt; Bremsen verschlissen	<ul style="list-style-type: none"> • Stoßdämpfer auswechseln lassen; • Bremsen reparieren lassen
	Rückwärtsfahrt schwergängig oder blockiert	Tritt nur auf, wenn Bremsanlage zu straff eingestellt ist; Rückmatikhebel ist fest	<ul style="list-style-type: none"> • Bremsanlage einstellen lassen • Bremsen reparieren lassen
	Überhitzung der Bremsen bei Vorwärtsfahrt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Fehlerhafte Einstellung – zu viel Verlustweg 2) Beläge nicht eingefahren 3) Zu große Reibungsverluste 4) Gasfeder defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Einstellen lassen • Gibt sich nach kurzer Einlaufzeit • Übertragungseinrichtung und Bowdenzug leichtgängig machen • Gasfeder auswechseln lassen
	Handbremswirkung zu schwach	<ol style="list-style-type: none"> 1) Kugeldurchmesser größer als 50 mm 2) Innenseite der Kupplung verschmutzt oder nicht gängig 3) Kupplung deformiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Kugel ausweichen lassen • Kupplung reinigen und schmieren, ggfs. austauschen lassen
	Störung	Mögliche Ursache	Beseitigungen
KUPPLUNG	Kupplung rastet nach Auflegen der Kugel nicht ein	<ol style="list-style-type: none"> 1) Unrunde Kugel 2) Kugelkupplung defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Anhängerkupplung bzw. Kugelkupplung auswechseln lassen
	Anhänger lässt sich nicht abkuppeln	<ol style="list-style-type: none"> 1) Kupplung abgenutzt 2) Schwenkbereich überschritten 3) Niet verbogen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kupplung auswechseln lassen • Kugel auswechseln lassen
	Zu viel Spiel zwischen Kupplung und Kugel, Gefahr des Aushängens	<ol style="list-style-type: none"> 1) Gelenke der Steuerstange fest 2) Verstellhilfe-Hebel fest 	<ul style="list-style-type: none"> • Gelenke lösen, säubern, schmieren und neu einstellen lassen
	HVZD: Verstellung zu schwergängig	Gasfeder zu schwach oder defekt	<ul style="list-style-type: none"> • Gasfeder auswechseln lassen
	HVZD: kein oder zu wenig Gewichtsausgleich		<ul style="list-style-type: none"> •

	Störung	Mögliche Ursache	Beseitigungen
HYDRAULIKANLAGE	Ladefläche lässt sich nicht kippen/ Teleskopzylinder fährt nicht aus.	<ol style="list-style-type: none"> 1) Ölmenge im Hydrauliksystem zu gering. 2) Das Öl ist zu dickflüssig. (Zu kalt oder zu alt) 3) Anliegender Druck im Hydrauliksystem zu gering. 4) Ausfall der Batterie 5) Leistung der Batterie zu schwach 6) Handradventil/Handablassventil an der Notpumpe Pumpless ist geöffnet 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie die Ölmenge im Ölbehälter und füllen ggf. Öl nach. • Überprüfen Sie, dass das Öl die nötige Betriebstemperatur und Viskosität aufweist. • Prüfen Sie die E-Hydraulik auf Funktion • Kontrollieren Sie die E-Hydraulik auf mögliche Ölleckagen (Undichtigkeit der Anschlüsse, poröse Schläuche) • Lassen Sie die Batterie in einer Fachwerkstatt tauschen • Greifen Sie auf die Notpumpe Pumpless zurück • Laden Sie die Batterie auf • Verwenden Sie die Notpumpe Pumpless. Versichern Sie sich vor Verwendung, dass <ol style="list-style-type: none"> 1. das Handradventil geschlossen ist. 2. Sie Ihren Akkuschauber mit max. 2.000 U/min und 3. im Rechtslauf antreiben. 4. Ihr Akkuschauber mindestens ein Drehmoment von 45 Nm leisten kann • Schließen Sie das Handradventil und betätigen Sie den Antrieb erneut.
	Ladefläche ruckelt (stark) beim Kippen.	<ol style="list-style-type: none"> 1) Der 3-stufige Zylinder muss erst einlaufen. 2) Luft im Hydrauliksystem 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Ruckeln gibt sich nach mehrmaligem Kippen und tritt nur in unbeladenem Zustand auf. • Heben und Senken Sie die Brücke mehrmals zur Entlüftung

HYDRAULIKANLAGE	Ladefläche/ Teleskopzylinder stoppt ruckartig beim Absenken.	1) Rohrbruchsicherung aktiviert – zu schnelles Absenken der Ladefläche durch zu ruckartiges Öffnen des Handradventils.	<ul style="list-style-type: none"> • Schließen Sie das Handradventil, kippen Sie die Ladefläche erneut leicht an (Druckaufbau) und öffnen Sie das Handradventils nochmals langsam.
	Ladefläche lässt sich nicht Absenken.	1) Ausfall der Batterie 2) Leistung der Batterie zu schwach 3) Defekte Leitung oder Verschraubung der Hydraulik 4) Verschraubung der Hydraulik locker. 5) Das Öl ist zu dickflüssig. (Zu kalt oder zu alt)	<ul style="list-style-type: none"> • Lassen Sie die Batterie in einer Fachwerkstatt tauschen • Greifen Sie auf die Notpumpe Pumpless zurück • Laden Sie die Batterie auf • Verwenden Sie die Notpumpe Pumpless. Versichern Sie sich vor Verwendung, dass <ol style="list-style-type: none"> 1. das Handradventil geschlossen ist. 2. Sie Ihren Akkuschauber mit max. 2.000 U/min und 3. im Rechtslauf antreiben. 4. Ihr Akkuschauber mindestens ein Drehmoment von 45 Nm leisten kann • Lassen Sie die Hydraulikleitungen und Anschlüsse durch eine Fachwerkstatt Instandsetzen. • Ziehen Sie die Verschraubung fest an. • Überprüfen Sie, dass das Öl die nötige Betriebstemperatur und Viskosität aufweist.

Checkliste Prüfintervalle

Anhänger: _____

Erstinspektion
Stempel, Datum, Unterschrift

Inspektion
KM-Stand:
Stempel, Datum, Unterschrift

Fahrzeug-Identnr.: _____

Inspektion
KM-Stand:
Stempel, Datum, Unterschrift

Inspektion
KM-Stand:
Stempel, Datum, Unterschrift

Kaufdatum: _____

Inspektion
KM-Stand:
Stempel, Datum, Unterschrift

Inspektion
KM-Stand:
Stempel, Datum, Unterschrift

Konformitätserklärung

Im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen
2006/42/EG, Anhang II 1 A

Hiermit erklären wir, dass die
nachfolgend genannte Maschine in Ihrer
Konzipierung und Bauart, sowie in der
von uns in Verkehr gebrachten
Ausführung den Bestimmungen der
oben genannten Richtlinie entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten
Änderung der Maschine verliert diese
Erklärung Ihre Gültigkeit.

UNSINN-Anhänger werden nach
folgenden Standards gefertigt:

Angewandte harmonische Normen, insbesondere:	Sicherheit von Maschinen EN 982 EN 12195, EN 12195-1 EN 12195-2 EN 12640 EN 12642 EN 75410 EN ISO 12100-1 EN ISO 12100-2
---	--

Produktart:	Fahrzeuganhänger
-------------	------------------

Maschinenbezeichnung:	Pritschen- / Kastenanhänger
Maschinentyp:	GDP GTP GP K LM UNI P PU WEB
Maschinenbezeichnung:	Autotransportanhänger
Maschinentyp:	ATH FTK AHK
Maschinenbezeichnung:	Absenkanhänger
Maschinentyp:	GAS GTAS AS GTASK ASK
Maschinenbezeichnung:	Kipper
Maschinentyp:	WEB PKL PMT PMTZK GDK UDK UHK PHK DUO

Maschinenbezeichnung:	Koffer- / Kühlanhänger
Maschinentyp:	C6 KIK PIK LK KC VM KK LKK PK WEB
Maschinenbezeichnung:	Sonder
Maschinentyp:	UBA GTR

Dokumentationsbevollmächtigter:
* UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH



ppa. Josef Unsinn, Geschäftsleitung

* Das handschriftlich unterzeichnete Original-
Dokument ist Teil der produktbegleitenden
Dokumentation

UNSINN Service

Etwaige Gewährleistungsansprüche erlöschen, wenn ohne unser vorheriges schriftliches Einverständnis Eingriffe oder Demontagen am Abrollbehälter oder an dessen Baugruppen vorgenommen werden.

Technischer Kundenservice

Telefon: +49 8276 5890-0
Telefax: +49 8276 5890-58
E-Mail: info@unsinn.de

UNSINN Service Partner

finden Sie auf www.unsinn.com
unter „Händler in meiner Nähe“.

Anschrift des Herstellers

UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH
Rainer Straße 23
86684 Holzheim (Germany)
Telefon: +49 8276 5890-0
Telefax: +49 8276 5890-58
www.unsinn.com
info@unsinn.de

Ersatzteile



Nur Original-UNSINN-
Ersatzteile verwenden.

Ersatzteile können unter Angabe der
Seriennummer und der
Teilebezeichnung folgendermaßen
bezogen werden:

Kontakt Teilelogistik

Telefon: +49 8276 5890-565
Telefon: +49 8276 5890-575
Telefax: +49 8276 5890-58
E-Mail: info@unsinn.de

Urheberrecht

Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt. Urheber ist die UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH.

Ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers ist die
– auch auszugsweise –
Vervielfältigung, Bearbeitung,
Verbreitung (Zugänglichmachung gegenüber Dritten), Übersetzung oder sonstige Verwendung verboten.

Technische Änderungen:

Änderungen im Sinne technischer Verbesserungen sind uns vorbehalten.

© Copyright UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH, 2020

Alle Rechte vorbehalten.

Stichwortverzeichnis

Abreißseil.....	58	Hakenverschlsse	30	Reifen	58
Anhänger richtig beladen.....	28	Hndlerinformationen	4	Reifendruck kontrollieren	23
Anhngerinformationen.....	4	Höhenverstellbare Zugdeichsel	26	Sicherheitskupplung AKS	25
Ankuppeln.....	24	Hydrauliköl.....	32	Spinlock®.....	38
Anschrift des Herstellers	71	Kontakt Teilelogistik	71	Standards	70
Auffahrschienen.....	40	Kontrollarbeiten	62	Stecksttzen	39
Austausch einer Glühlampe.....	64	Kontrollpunkte vor jeder Fahrt	23	Stützlast	20
E-Hydraulik-Anlage	60	Kugelkupplung.....	59	Stützrad	59
Elektrohydraulik	35	Kugelpfanne und Kardanring.....	60	Technischer Kundenservice.....	71
Exzenterspannverschluss	61	Notpumpe Pumpless	36	Typenschild.....	20
Fahrzeug in Betrieb nehmen.....	18	Pendelbordwand	31	Unterweisung	17
Gefahrgut.....	18	Pinverteilung.....	20	Versenkte Verschlüsse	30
Gleit- und Gelenkschellen der Aufaufeinrichtung	59	Qualifikationen des Personals	16	Versorgungsbatterie.....	60
		Radschrauben	58	Werkzeugkiste Unsinn	41

Notizen:

#fürMACHER!

Notizen:

#fürMACHER!



#fürMACHER!

UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH
Rainer Straße 23
86684 Holzheim

Tel.: 08276 5890 0
info@unsinn.de

Stand 11/2020 • Art.Nr. 524808



www.unsinn.de